Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

494 (25.10.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirchl und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 494. — Karlsruhe, Montag den 25. Oktober 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 10 Seiten.

Die badische Regierung zu den Landtagswahlen.

= Die amtliche „Karlsruher Zeitung" veröffentlicht an der Spitze ihrer letzten Nummer folgenden offensichtlich auf die Regierung selbst zurückzuführenden weltfremden Artikel:

„Wie der gestern in diesem Blatt veröffentlichten Uebersicht über die am 21. ds. Mts. vorgenommenen Wahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung zu entnehmen ist, fallen in 35 von 73 Wahlkreisen, somit in fast der Hälfte aller Wahlkreise Stichwahlen nötig. Dieser Umstand gibt Anlaß, in aller Ruhe nochmals die politische Lage zu überblicken und die möglichen Erfolge der einzelnen Parteien bei den Stichwahlen an der Hand der Wahlergebnisse des 21. ds. Mts. zu erörtern. Dabei verdient in erster Reihe der **erhebliche Rückgang der auf die bürgerlichen Parteien** entfallenen Stimmen Beachtung, die bei dieser Wahl nur noch 71,6 Prozent aller abgegebenen Stimmen auf sich vereinigten, gegen 83 Prozent bei der Wahl vom 19. Oktober 1905, während die sozialdemokratischen Stimmen eine Zunahme von 17 Prozent auf 28,4 Prozent aufweisen. Demgegenüber muß die **Zunahme der demokratisch-freisinnigen Stimmen** von 5,3 Prozent auf 6,7 Prozent, sowie das Ansteigen der auf Konservative und Bund der Landwirte entfallenen Stimmen von 3,8 Prozent auf 8,9 Prozent an politischer Bedeutung um so mehr zurücktreten, als die **beiden großen bürgerlichen Parteien einen namhaften Rückgang** aufweisen, die **nationalliberale** von 30,2 Prozent auf 24,6 Prozent und das **Zentrum** von 42,4 Prozent auf 29,3 Prozent. Dementsprechend begrüßt die **sozialdemokratische Presse** das Wahlergebnis als einen glänzenden, die kühnsten Erwartungen weit übertreffenden Erfolg, und rechnet mit einer **Vermehrung** der Zahl **ihrer Mandate** um mindestens 5—6, sonach **mit 17—18 Abgeordnetensitzen** — „vorausgesetzt, daß es zu einem Großblockabkommen kommt". Und bei **genauer Berechnung** der Wahlziffern könnte man **vielleicht auf 20—22 Mandate** kommen für den Fall, daß die **bürgerlichen Parteien** nicht oder nur teilweise gegen die Sozialdemokratie zusammengehen. Ob das **Großblockabkommen zustande** kommt, darf aber wohl **heute als zweifelhaft** bezeichnet werden. Die **nationalliberale Partei** hat bei einem **Zusammengehen** mit den **beiden linksliberalen Parteien ohne die Sozialdemokratie** begründete Aussicht zu ihren 4 im ersten Wahlgang errungenen Mandaten **9 weitere:** Meßkirch-Stockach, Donaueschingen-Engen, Lörrach-Land, Schopfheim-Schönau, Stadt Rastatt, Pforzheim I, Heidelberg I und II und Heidelberg-Eberbach, **somit 13 Sitze** zu erhalten, während für die **Linksliberalen** in diesem Fall Stadt Konstanz, Triberg-Wolfach und Lahr-Land, sonach mit Mannheim III **4 Sitze** als gesichert zu betrachten wären. Durch den **Großblock** wäre günstigenfalls für die **Nationalliberalen** eine **Sicherung** oder **Eroberung von** 8 (weiteren D. Red.) Wahlkreisen (Engen-Konstanz, Säckingen-Waldshut, Bretten-Bruchsal, Freiburg III, St. Baden, Karlsruhe-Ld., Mosbach, Boxberg-Adelsheim) und eine Vermehrung der linksliberalen Sitze um 2 (Offenburg-Stadt und Bruchsal-Stadt), somit **im ganzen 13 + 8 = 21 nationalliberale und 4 + 2 = 6 linksliberale Mandate** zu erreichen, während der **Sozialdemokratie** zu den 10 bereits im ersten Wahlgang errungenen Mandate noch 7 **Wahlkreise** (Freiburg I und II, Durlach-Ettlingen, Bruchsal-Durlach, Heidelberg-Wiesloch, Schwetzingen und Eppingen-Sinsheim), somit 17 **Abgeordnetensitze** überlassen werden müßten. Demgegenüber wirft sich für den nüchtern denkenden Beobachter die Frage auf, ob nicht durch ein **Zusammengehen aller bürgerlichen Parteien** (!) mit Erfolg der **Sozialdemokratie entgegengetreten** werden könnte, ohne daß auf die von der nationalliberalen Partei von einem **Großblockabkommen erhoffte Vermehrung ihrer Mandate** verzichtet werden müßte. Die an das Wahlergebnis sich anschließenden Betrachtungen des **nationalliberalen Parteiorgans** lassen allerdings erkennen, daß **dieser Weg zurzeit noch nicht den Gegenstand der Erwägungen** bildet. Bei der **scharfen grundsätzlichen Stellung**, die die **nationalliberale Partei** auch noch im **jetzigen Wahlkampf gegenüber der Sozialdemokratie** eingenommen, dürfte **anzunehmen** sein, daß bei der **nationalliberalen Parteileitung** der Gedanke eines **Zusammengehens aller bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie**, wenn zu einem solchen Zusammengehen auf der anderen Seite **Geneigtheit** bestünde, **nicht von vornherein eine glatte Ablehnung erfährt.** (!) Freilich mag da und dort im Wahlkampf manches gesagt und geschrieben worden sein, das eine solche **Verständigung der nationalliberalen Partei mit Zentrum und Konservativen** erschwert. Das **Anwachsen** der **sozialdemokratischen Stimmen** sollte aber doch wohl bei national gesinnten Männern aller bürgerlichen Parteien genügen, **etwaige Bedenken** zu **beseitigen.** Ein **Zusammengehen der nationalliberalen** und **freisinnigen Partei mit Zentrum und Konservativen** könnte für die **nationalliberale Partei 8 Wahlkreise**, für die **Freisinnigen 2 Wahlkreise** sichern (Stadt Lörrach, Freiburg III, Emmendingen, Stadt Lahr, Karlsruhe II, Karlsruhe III, Karlsruhe-Land, Pforzheim I, Heidelberg-Wiesloch, Mannheim IV), wogegen dem **Zentrum etwa 3 Wahlkreise** (Engen-Konstanz, Freiburg I und II, und den **Konservativen 4** (Durlach-Ettlingen, Bruchsal-Durlach, Eppingen-Sinsheim, Mosbach) zu überlassen wären. Schon auf dem ersten, nach dem neuen Wahlverfahren gewählten Landtag wurde regierungsseitig dem Gedanken Ausdruck gegeben, daß **möglicherweise der Tag nicht mehr** fern sei, wo **Nationalliberale und Zentrum mit vereinten Kräften** sich dem Andrängen der Sozialdemokratie entgegenstellen. Ob die Einsicht in die Notwendigkeit eines solchen Zusammengehens jetzt schon weit genug verbreitet ist, um schon **bei den jetzigen Wahlen** zu dem erfreulichen Erfolg zu führen, ein Anwachsen der Sozialdemokratie zu verhindern, werden **die nächsten Tage zeigen.** Jedenfalls soll hier nochmals wiederholt werden, was auf dem letzten Landtag von der Regierungsbank aus betont wurde, daß es **tief bedauerlich** wäre, wenn **bürgerliche Parteien** der **Sozialdemokratie** durch **Wahlhilfe Vorspann** leisten würden."

Wir geben unserer Meinung hierzu im nächstfolgenden Artikel dieser Nummer Ausdruck.

Die Kundgebung der badischen Regierung.

* **Karlsruhe**, 25. Okt. Als aus Morgen und Abend der dritte Tag geworden war, stand die Badische Regierung auf, um durch das Sprachrohr der „Karlsruher Zeitung" auch ihrerseits zum Volke zu reden, nachdem dieses Veranlassung genommen hatte, zuvor den Stimmzettel als sein Sprachrohr zu benutzen und der nämlichen badischen Regierung mit nicht mißzuverstehender Deutlichkeit seine Meinung zu sagen. Der Traum der Herren am Regierungstisch war anscheinend gewesen, im neuen badischen Landtage eine Mehrheit begrüßen zu können, die es ihnen ermöglichte, das Staatssteuerruder noch mehr als bisher nach rechts zu drängen, noch mehr als bisher auszubiegen aus den Bahnen eines Liberalismus, wie ihn die Väter einst verstanden und in heißem Kampf um das Wohl des Volkes durchgeführt hatten. Fast wäre es ihnen gelungen, maßgebende Persönlichkeiten der liberalen Partei für ihren Plan zu gewinnen, daß sie die rechte Flanke verstärkten und so eine Annäherung der Partei an die Konservativen vorbereiteten. Aber schließlich zerriß der Wahltag doch auch hier die letzten Nebel und klar und offen liegt das stürmische Begehren des Volkes auch vor ihren Augen, jenes Begehren, das nicht in einem Rechtsschwenken, sondern vielmehr in der Verstärkung des linken Flügels sein einziges Heil in unsern schlimmen Tagen sieht.

Die Einsicht kam bei Manchen spät und wurde teuer bezahlt. Und auf der Wahlstatt liegen viel tote Hoffnungen und Erwartungen. Aber noch kam sie nicht zu spät. Noch trifft sie den Kern der Liberalen voll kräftigen Lebens und voll guter Zuversicht, im zweiten Wahlgang in die Scheuern zu holen, was im ersten noch da draußen liegen blieb. Dieses starke innere Leben des badischen Liberalismus aber begründet sich darauf, daß der Volkswille, der sich am 21. Oktober so überwältigend kundtat, im Grunde doch mit den besten Forderungen der Partei übereinstimmt, nämlich mit den in Wahrheit **liberalen.** Und wo diese **liberale** Seite der Nationalliberalen Partei, diese wahrhaft volkstümliche, in den letzten Jahren aus mannigfachsten Gründen nicht genügend zum Durchbruch gekommen war, hat ihr der letzte Wahlausgang in der allgemeinen Erkenntnis ihres unveränderlichen Wertes: ein neues Schwergewicht, eine neue Bedeutung verliehen.

Und das ist das nicht hoch genug zu veranschlagende Fazit der Wahlschlacht: daß das **Zusammengehörigkeitsgefühl des Gesamtliberalismus** trotzdem oder weil er diesmal in getrennten Kolonnen vorging und dafür die Quittung erhielt, stärker wie je erwuchs im Herzen der liberalen Bevölkerung. Denn diese sieht, wie doch all unsere liberalen Einzelparteien ohne Wanken stets gegen einen allen gemeinsamen Feind vorgehen: **gegen die konservativ-klerikale Reaktion.**

Dieselbe konservativ-klerikale Reaktion hatte ja auch schon im Reichstag bei ihrer volksfeindlichen Gestaltung der Reichsfinanzreform bewirkt, daß dort die liberalen Parteien fester wie ehedem sich zusammengeschlossen. Dieselbe Verbrüderung von Konservativen und Zentrum war es gewesen, deren für das Wohl des deutschen Volkes als unheilvoll erkanntes Zusammengehen es schließlich auch einem Fürsten **Bülow** unmöglich machte, auf seinem Reichskanzlerposten zu verharren. Dieselbe reaktionäre Parteienverbindung, von der das badische Land nur viel Bitteres und Unerträgliches erwartet, sie ist es aber, in welcher die **badische Regierung** ihrerseits die einzige Möglichkeit sieht, um das Volk nach eben den Plänen weiterführen zu können, gegen welche dieses Volk jetzt in einem ungeheuren Willensakt **protestiert** hat.

Wenn man die Kundgebung der badischen Regierung in der „Karlsruher Zeitung" liest, die darauf berechnet ist, dem **Zentrum** und den **Konservativen** aus der großen Niederlage, welche ihnen der Volkswille bereitet hat, 7, sage und schreibe **sieben Abgeordnetensitze zu retten**, damit diese ihrerseits die **Liberalen** fortan als **eine Partei von Zentrumsgnaden** in den Landtag einziehen lassen, so weiß man wirklich nicht, ob man sich über solche ministerielle Zumutungen mehr entrüsten oder lachen soll. Sitzt denn der Mann, der das geschrieben hat, im Mond? Geht denn in den Kreisen, welchen dieser Artikel der Karlsruher Zeitung entstammt, die Verständnislosigkeit so weit, daß man nicht einsieht, daß man sich damit der nationalliberalen Partei zum **Totengräberdienst** anbietet? Glaubt man wirklich noch an eine solche Rückständigkeit der Liberalen im Lande, daß sie die künstlich heraufbeschworene Furcht vor dem „roten Schrecken" dazu bringen könnte, als Schutzflehende vor dem Zentrum zu erscheinen, das alte Vätererbe ihrer liberalen Ueberzeugung derart zu verleugnen und totzutreten?

Hier an dieser Stelle ist der **nationale Gedanke** immer hochgehalten, immer wieder vertreten worden, mit all der Freude, die nur ein herzgeborener Patriotismus verleihen kann. Und immer und zu allen Zeiten wird an dieser Stelle das Vaterland über alles gestellt werden. Aber auch über die Angst der Regierung. Denn das Wohl des Vaterlandes ist durchaus nicht immer identisch mit der Zufriedenheit der Regierung. Und allein um diese letztere Zufriedenheit zu erwerben, wird sich die liberale Partei hüten, auf ministerielle Vorschläge einzugehen, welche **die Partei töten** würden. Denn **rücksichtslos und erbittert würde die liberale Bevölkerung Badens über die Leute hinwegschreiten**, die ihr in dieser schweren Stunde solche Zumutungen stellen würden, die an **das politische Ehrgefühl** gehen. Dafür scheint man an gewissen Stellen immer noch kein Verständnis zu haben.

Im übrigen erwartet der ministerielle Vorschlag von der Nationalliberalen Partei noch eine weitere Falonie. Denn bei diesem Vorschlag sind die **Demokraten**, die in diesem Wahlkampf sich besonders bewährten, aus dem Zusammenhang mit den Liberalen **völlig ausgeschaltet** und nur der Freisinn ist in den Volksverrat mit einbezogen worden. So weit also geht dort oben der Glaube an liberale Charakterstärke, daß man Nationalliberalen und Freisinnigen zutraut, sie

Die Trauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

(14. Fortsetzung.) — Nachdruck verboten.

6. Kapitel.

Als Willy am andern Morgen ins Eßzimmer trat, fand er nur Marie dort. Die Postsachen waren soeben gekommen, ein Brief beschäftigte auch Marie, als er eintrat; sie legte ihn jedoch bei Seite, nahm die Kaffeekanne aus der Ofenröhre, rückte ihm Zucker, Sahne und Backwerk zurecht und leistete ihm Gesellschaft während er frühstückte.

„Bitte, lesen Sie weiter, Fräulein von Barnim!" sagte er. „Sie haben sicher einen Brief von Hause?"

„Ja, und darin, denken Sie nur, waren die Bilder meiner Mutter und meiner Geschwister, ich freue mich so sehr, habe sie mir schon so lange gewünscht. Da sind sie, sehen Sie nur, die liebe Mama, Helenchen, Klara, Ernst und der dicke, kleine Max. Sehen Sie doch, der würde Ihnen auch gefallen, Herr von Bauer, so ein kleiner prächtiger Mensch, und kohlschwarze Augen hat er."

„Dies Bild da gefällt mir am besten, das ist ein allerliebstes Mädchen, sie sieht Ihnen sehr ähnlich, Fräulein von Barnim," sagte Willy, das eine der Bildchen genau betrachtend.

„Das sagen alle Menschen," erwiderte Marie unbefangen, „die Klara ist mein Ebenbild; aber sie sind alle so lieb und gut." —

„Sie haben also gute Nachrichten? Das freut mich," fuhr Willy fort, „bitte, lesen Sie doch zu Ende!"

„Ich las schon zum zweitenmal," sagte Marie, aber ihre Stimme klang plötzlich nicht mehr so heiter als anfangs.

„Ihre Mama ist doch nicht krank?" fragte Willy. „Oder was ist es? Sie sind nicht ganz froh über den Brief."

„Nein," sagte sie leise, „und das ist eigentlich undankbar, denn die Meinigen, und das bleibt die Hauptsache, sind Gott sei Dank wohl auf."

„Nun, was ist es denn, was Ihnen Sorge macht? Wenn ich Ihnen helfen könnte, Fräulein von Barnim, doch nein, das ist indiskret. Ich bitte, verzeihen Sie; aber wenn ich jemand traurig sehe —"

„Es ist nicht indiskret," unterbrach ihn Marie, „auch kein Geheimnis, Herr von Bauer, und sehr gut von Ihnen, daß Sie mir helfen möchten. Es ist das vielleicht auch nicht so unmöglich, wie Sie denken, wenn nämlich in Ihrer Bekanntschaft jemand eine Erzieherin oder Gouvernante braucht, so empfehlen Sie mich, bitte, ich habe soeben die Nachricht erhalten, daß es wieder nichts mit der Stelle ist, um die ich mich beworben habe. Es ist so sehr schwer, jetzt einen irgend annehmbaren Platz zu bekommen."

„Sie, Sie — wollen auch Gouvernante werden?" fragte Willy erstaunt, „aber das ist doch ganz abscheulich, das müssen Sie nicht. Denken Sie nur, in was für Situationen und Verhältnisse Sie da geraten können; es ist nicht in jedem Hause wie bei uns."

„Das weiß ich," sagte Marie mit traurigem Lächeln, „aber was hilft es?" —

„Ihr Vater war doch Offizier!" rief Willy lebhaft.

„Jawohl, er war sogar Kommandeur eines Infanterieregiments."

„Nun also —"

„Bitte, beantworten Sie mir meine Frage, Herr von Bauer! Wieviel legen Sie monatlich von Ihrer Gage zurück? Es ist indiskret, nicht wahr; aber es interessiert mich wirklich," fügte sie in scherzendem Tone hinzu.

Er lachte hell auf. „Von meiner Gage," sagte er, „zu der lege ich alle Monate zu. Der Papa gibt mir eine anständige Zulage, aber ich — sparen — nein." Und er lachte wieder. Plötzlich aber fügte er ernst hinzu: „Sie, und Sie allein sollen die ganze Wahrheit wissen, Fräulein von Barnim, ich habe sogar einige Schulden. Es ist freilich kaum der Rede wert, aber fatal ist es mir doch, und ich weiß nicht so recht, wie ich dazu gekommen bin. Das Geld ist gar zu rund."

„Nun, mein Vater stand bei der Infanterie, hatte keine Zulage, aber fünf Kinder und folglich —"

„Ah, ich verstehe," sagte Willy. Beide schwiegen. —

„Verzeihen Sie," so begann Willy endlich wieder, „ich habe recht unbedacht geredet."

„Garnicht," sagte Marie, „Sie können es ja leicht wieder gut machen," fügte sie lachend hinzu, „wenn Sie mir eine Stelle besorgen."

Er antwortete nicht, sondern drehte einen großen Brief in der Hand, der an seinen Vater adressiert war. „Der verdammte Mammon," sagte er dann, „immer kommt er an die falschen Leute. Sehen Sie nur, Fräulein von Barnim, die alte Schachtel, die diesen Brief verfaßt hat, hat Geld wie Heu und weiß gar nichts damit anzufangen."

„Da Gott der Herr doch die irdischen Güter austeilt, glaube ich nicht, daß sie an den Unrechten kommen," erwiderte Marie, „aber was für eine wohlhabende Schachtel ist denn das, die gar nichts mit dem Gelde anzufangen weiß?"

„Ja, ja," sagte Willy, „das ist eine lange Geschichte. Sie selbst ist eine Tante meines Vaters und hat ihn, seitdem er seine Eltern als kleines Kind verlor, sogar erzogen. Sie tat viel für ihn, und darum liebt der Papa nicht, wenn ich über sie raisonniere; aber sagen Sie selbst, Fräulein von Barnim, muß sie nicht eine verdrehte alte Schachtel sein, daß sie vom Papa verlangte, er solle die Frau heiraten, die sie ihm aussuchte? Da kam sie aber an den Falschen. Vater hatte Mamachen schon damals lieb und ließ den großen Geldbeutel lieber fahren, als daß er sich in seine Herzensangelegenheiten hineinreden ließ. Das finde ich auch zu arg, so etwas muß der Mensch doch selbst bestimmen, wie kann man sein Herz kommandieren! Meines ließe sich das nie und nimmer gefallen!"

„Sind Sie nicht auch der Ansicht, Fräulein von Hochstein?" rief Willy jetzt Erika zu, die heute morgen sehr lieblich und

würden den demokratischen Flügel nicht nur im Stiche lassen, sondern ihn womöglich auch noch bekämpfen! In dem Augenblick ihn bekämpfen, wo ihm auf der ganzen nationalliberalen Linie die Anerkennung für seine tüchtige Arbeit und seine Erfolge gezollt wurde, selbst da, wo sie der nationalliberalen Seite nicht zum Vorteil war. Aber dafür war sie ihr ein Beispiel und wird als solches gut gewertet.

Wenn noch etwas gefehlt hat, die Säumigen und Unentschlossenen im liberalen Lager zu treuem Zusammenhalt mit der Linken in gemeinsamer Gegnerschaft gegen alle reaktionären Parteien zu veranlassen, so hat die Regierungskundgebung dies bewirkt. Und dafür gebührt ihr der volle Dank.

Wer heute noch mit der Angstmacherei vor dem „roten Gespenst" im badischen Volke hausieren gehen will, der hat sich verrechnet. Und wenn jetzt wie vor 4 Jahren, getreu nach dem **Vorbild des Erzbischofs von München** und seiner Freunde, auch die **Liberalen Parteien** wieder ein **taktisches Wahl-Einvernehmen** mit der **sozialdemokratischen Partei** eingehen, so wissen beide Teile, welche gewaltige **Meinungsunterschiede** trotz allem zwischen ihnen offen bleiben und weiter ausgekämpft werden. Aber sie wissen auch, daß ihnen **gemeinsam** ist **die Erkenntnis der Gefahr**, die jedem freiheitlich gesinnten Mann durch das Zentrum und eine reaktionäre Herrschaft droht. Keine Regierungskundgebung kann das aus der Welt schaffen.

Und so ist denn auch die **beste Antwort**, welche die **nationalliberale** Partei der besorgten Regierung geben kann, der — wie wir zu unserer Genugtuung hören — **fast einstimmig gefaßte und überall mit Begeisterung aufgenommene Entschluß** ihrer Vertreter: so viel an ihr ist **zu dem Stichwahltag den Großblock wieder aufleben zu lassen**, der vor 4 Jahren gegenüber dem Zentrum im ganzen Lande das alte Belfortwort wahrmachte: **Wir lassen keinen durch!**

Preßstimmen.

B.C. **Karlsruhe**, 25. Okt. Die „**Bad. Corr.**" schreibt: Der **Hilferuf** des Zentrums an die Adresse der Großh. Regierung, den seine Presse unter dem Eindruck des Wahlausfalls erhoben hat, fand ein rasches **Echo**. In der letzten Nummer der amtlichen Karlsruher Zeitung ergreift die **Regierung** das Wort, um ihre **Stellung** zu den **bevorstehenden Stichwahlen** darzutun. Es geschieht das **ganz nach den Wünschen und den Absichten der Zentrumspartei**, denn der aus Regierungskreisen stammende Artikel redet einem **Zusammenschlusse aller bürgerlichen Parteien** gegen den Ansturm der Sozialdemokratie das Wort. „Der von der Regierung in dieser Kundgebung vertretene Standpunkt läßt auf eine **vollständige Verkennung** der durch die **Hauptwahlen** geschaffenen **Situation** schließen. Die **Wahlziffern** haben doch für jeden, der den Wahlausfall richtig beurteilt, klar und unzweideutig ergeben, daß die große **Mehrheit der badischen Wählerschaft** eine **Stärkung** der **rechtsstehenden Parteien mit aller Entschiedenheit ablehnt**. Es wäre daher ganz **verfehlt**, wenn die **liberalen Parteien** den Versuch machen wollten, bei der Stichwahl ihren **Wählern andere Wege** zu weisen, als diese beim ersten Wahlgang eingeschlagen haben. Die **Anhänger** der **liberalen Parteien** würden einer auf ein **Zusammengehen** mit **Konservativen** und dem **Zentrum** gerichteten **Parole keine Folge** geben. Der **Wille des badischen Liberalismus** ist, wie dies der Ausfall der **Hauptwahl** überzeugend dargetan hat, auf eine **Schwächung** der **reaktionären Parteien** gerichtet und dieser Wille wird auch für die **Stichwahlen maßgebend** sein."

Die „**Frankf. Ztg.**" schreibt zu der **Kundgebung** in der „**Karlsr. Ztg.**": „Die „**Karlsruher Zeitung**" bringt im nichtamtlichen Teil, jedoch an leitender Stelle, einen längeren Artikel zu den Landtagswahlen, den man nach dem in ihm vertretenen Gedankengang auf den Minister des Innern Frhrn. **v. Bodman** zurückzuführen stark versucht sein muß. Er redet trotz früherer schlechter Erfahrungen erneut einem **Zusammengehen aller bürgerlichen Parteien** — „der nationalliberalen und freisinnigen Partei mit dem Zentrum und den Konservativen" ohne Erwähnung der Demokraten — das Wort. . . . Dann wird eine **Rechnung** aufgemacht, die — wie wir unter Vorbehalt eingehenderer Widerlegung schon hier kurz bemerken wollen — an **ungenügender Kenntnis** der **Parteikonstellationen** und auch an mangelhafter Berücksichtigung der im Zentrum so oder so möglichen Quertreibereien leidet. . . .

„Der **Artikel** vergißt anscheinend völlig, wie schon auf dem ersten nach dem neuen Wahlverfahren gewählten Landtag die von der **Regierung** gehegte **Hoffnung** auf einen **Zusammenschluß der sogenannten bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokraten** Schiffbruch gelitten habe. Daß man aufs neue trotzdem **jetzt wieder mit** Vorschlägen dieser Art kommt, ist **tief bedauerlich** und würde, wenn sich die **Parteileitungen** wirklich **darauf einließen**, nur den **völligen Zusammenbruch des gemäßigten Liberalismus** beschleunigen, also das **Gegenteil** von dem bewirken, was man in Regierungskreisen offenbar wünscht. Will die **Regierung** einen **wirksamen Kampf** gegen die Sozialdemokratie führen, so wird sie schon ihre Mahnung an die **Adresse** derjenigen richten müssen, welche die **Finanzreform auf dem Gewissen haben**."

Die Parteien und die Stichwahl.

* **Karlsruhe**, 25. Okt. Die Vertreter der einzelnen linksliberalen Parteien hatten schon am Tag nach der Wahl auf die Stichwahl bezügliche Besprechungen. Alsdann fand am Samstag mittag eine aus allen Teilen des Landes stark besuchte **Versammlung** der **Nationalliberalen** und am Nachmittag eine aus dem ganzen Lande zahlreich besuchte gemeinsame Beratung der **Demokraten, Freisinnigen** und **Nationalsozialen** behufs Stellungnahme zu den **Landtagsstichwahlen** statt. Es wurde in letzterer Sitzung eine **Kommission** aus zwei Demokraten, zwei Freisinnigen und einem Nationalsozialen gebildet, die solidarisch die weiteren Verhandlungen mit dem Endziel des **Großblocks** für die Stichwahlen führen sollen. Ebenso kam die Versammlung der **Nationalliberalen** zu dem an **Einstimmigkeit** grenzenden Beschluß, die **alte Großblockverbindung mit den Linksliberalen und Sozialdemokraten** jedem anderen Vorschlage vorzuziehen, und wählte gleichfalls zu diesem Zwecke eine **Kommission**, welcher die weiteren Verhandlungen übertragen wurde. Wie wir hören, sind **heute, Montag, vormittag die Kommissionen der Nationalliberalen, Freisinnigen, Demokraten und Nationalsozialen** schon zu einer **Beratung** zusammengetreten, als deren Ergebnis jetzt schon die gemeinsame Empfehlung des **Großblocks** betrachtet werden kann.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 25. Okt. (Tel.) **Fürst und Fürstin Bülow** sind nach **Bern abgereist**.

M. **Köln**, 25. Okt. (Privattel.) Bei den, wie nunmehr feststeht, am **Donnerstag** in **Köln beginnenden deutschen Luftschiffmanövern** wird die **Oeffentlichkeit ausgeschlossen** sein, da, wie von beteiligter Seite erklärt wird, die **Manöver** einen **ausschließlich militärischen Charakter** haben und deshalb **nicht für die breitere Oeffentlichkeit bestimmt** sind. Auch die **Presse** wird **keinen Zutritt** erhalten.

Vom kronprinzlichen Hofe.

v.L. Berlin, 23. Okt. (Privat.) In der **militärischen Umgebung** des **Kronprinzen** ist erneut ein Wechsel erfolgt. Nachdem der Generalstäbler Eickenrodt und der 3. Garde-Ulan Freiherr von Dungern schon früher von ihren Stellungen als persönliche Adjutanten abgelöst waren, ist jetzt auch der als Ordonnanzoffizier kommandierte Oberleutnant von Wedel vom 1. Garde-Regiment z. F. in die Truppe zurückgetreten. Sein Nachfolger ist **Hauptmann Edler von der Planitz**, bisher Batteriechef im 1. Garde-Feldartillerie-Regiment, ein Sohn des früheren Generalinspekteurs der Fußartillerie und **Schwiegersohn** des **Wormser Reichstagsabgeordneten Freiherrn Heyl zu Herrnsheim**. Herr v. d. Planitz gehörte bis vor wenigen Jahren dem Großh. Hessischen Artilleriekorps (Feldart. 25 und 61) in Darmstadt an.

Der **militärische Dienst** beim Thronfolger besteht nunmehr aus dem Kaiserlichen Generaladjutanten, Generalleutnant v. **Schenck**, dem Oberstleutnant v. **Oppen**, dem Hauptmann Edlen v. d. **Planitz** und dem Oberleutnant v. Behr.

Bulgarien.

Eine neue Anleihe.

= **Sofia**, 23. Okt. (Tel.) Dem Finanzminister **Sallabaschew**, der gestern aus Paris hierher zurückkehrte, gelang es, mit dem französischen „Credit Mobilier" Bedingungen für eine **bulgarische Anleihe von hundert Millionen** festzusetzen. Danach beträgt der **Zinsfuß** 4½% und der **Uebernahmekurs** 86%. Weder ein besonderes Pfand, noch ein Nutznießungsrecht, noch ein obligatorischer Rückkauf sind ausbedungen. Die bulgarische Regierung erwartet, daß die französische Regierung ihre Zustimmung zur **Zulassung der Anleihe** zum **Börsenhandel** erteilen werde.

Frankreich.

= **Paris**, 23. Okt. Gestern **starb** hier **General Hagron** im Alter von 64 Jahren. Er war vor zwei Jahren infolge eines **Zwistes** mit dem früheren Kriegsminister **Piquard zur Disposition gestellt worden**.

= **Paris**, 23. Okt. Der **Bischof von Nancy**, Msgr. **Turinaz**, hat an die **Ordnungsparteien** einen **Aufruf** gerichtet, der denselben eine **Richtschnur** für die im nächsten Frühjahr stattfindenden **allgemeinen Wahlen** geben wird. Es heißt in demselben, daß die **Männer aller Parteien** sich zur **Verteidigung** der **bürgerlichen und religiösen Freiheit vereinigen** und bei der Aufstellung von Kandidaten die Interessen der Religion, der Gesellschaft und Frankreichs höher stellen sollen als persönliche Fragen.

England.

Englands Differenzen im Kabinett.

D. **London**, 24. Okt. Die **Gerüchte** über **Differenzen im englischen Kabinett** wollen nicht verstummen. Jetzt erklärt Mr. Philipp Snowden im „Christian Commonwealth", daß diese Gerüchte einen **tatsächlichen Hintergrund** hätten und daß es sich hauptsächlich um die Person des Schatzkanzlers Mr. **Lloyd George** handele. Es sei nicht der **König** allein, **auf den die Newcastler Rede** einen **üblen Eindruck** gemacht habe. **Zwei Mitglieder des Kabinetts** sollen schon mit ihrem **Rücktritt gedroht** haben und andere sollen ihre Besorgnis über die rapide Annäherung an den **Sozialismus** nicht verhehlt haben.

Weiter sei es bekannt, daß **zwei Kabinettsminister** mit verschiedenen **Budgetvorschlägen gar nicht einverstanden** seien. Es herrsche also im Kabinett durchaus **nicht die Einigkeit** wie man nach außen glauben machen wolle. Der **Schatzkanzler** gehe mit bemerkenswerter Energie seinen eigenen Weg und er hätte viel zu tun, um mit der **Opposition** in den Reihen seiner eigenen **Kollegen** fertig zu werden. Es könne sehr leicht möglich sein, daß es noch vor der Beendigung der diesjährigen Finanzdebatten zu **sensationellen Entwickelungen** kommen könne. In den Reden des Schatzkanzlers, die er in **Limehouse** und **Newcastle** gehalten habe, liege ein tieferer Sinn, als man gewöhnlich annehme. Aehnlich wie Mr. Chamberlain im Jahre 1894—5 woll sich **Mr. Lloyd George zum Führer einer demokratischen Partei** aufwerfen.

Unter den **liberalen Führern** werde es früher oder später zu einer **Scheidung** kommen, und darauf bereite sich der Schatzkanzler schon jetzt vor. Im **Unterhause** sei er gezwungen, auf die Meinungen seiner Kollegen und der liberalen Abgeordneten Rücksicht zu nehmen, die die Tonart von Limehouse nicht ins Parlament verpflanzt sehen möchten. Da sei er verpflichtet, sich zu **mäßigen und Konzessionen zu machen**. Bei den **Volksversammlungen** aber könne er alle Rücksichten fallen lassen und an das **revolutionäre Element** in der **Demokratie** appellieren.

Dies ist natürlich eine **konservative Ansicht**, die aber doch nicht allzuweit von der Wahrheit entfernt sein mag, denn daß zur Zeit **im Liberalismus zwei Richtungen** bestehen, deren Meinungsverschiedenheiten nur aus Rücksichten auf die politische Lage nicht hervorgetreten sind, darüber kann kein Zweifel obwalten.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 6. Okt. d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Ober-Postschaffner Lukas Bäcker in Waghäusel, dem Ober-Briefträger Karl Heutschel in Mannheim und dem Briefträger Amandus Speierer in Lichtenau die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 20. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Rechner des Verwaltungsrats des evangelischen Stifts, Fabrikanten Karl Mez in Freiburg, das Ritterkreuz Höchstihres Ordens vom Berthold des Ersten, dem Mitglied des Verwaltungsrats der genannten Anstalt, Apotheker Heinrich Seufert in Freiburg, das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen und dem Fräulein Johanna Mez in Freiburg die Friedrich-Luisen-Medaille zu verleihen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 15. Oktober d. J. wurde dem Postassistenten Karl Joseph Heiser in Karlsruhe der Titel Postsekretär verliehen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 25. Okt. Die Nr. 37 des „**Staats-Anzeiger**" veröffentlicht: Unmittelbare Entschließungen des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten. Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten: Des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Bestellung eines russischen Honorar-Konsuls für die Stadt Baden betreffend; die Ordnung des Bezirks- und örtlichen Dienstes der Staatseisenbahnen betreffend; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Besetzung der Gerichtsvollzieherstellen betreffend; Namensänderungen; des Ministeriums des Innern: die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker betreffend; die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Heidelberg betreffend; die Besetzung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Konstanz betreffend; die Wahlen zur ersten Kammer der Ständeversammlung betr.; des Ministeriums der Finanzen: die Tilgung des 3½prozentigen Eisenbahnanlehens von 1900 betr.; die Einteilung der Geschäftsbezirke der Steuerkommissäre betr.

= **Heidelberg**, 23. Okt. Die **erste Immatrikulation** ergab folgendes Resultat: 80 Philosophen, 70 Mediziner, 42 Juristen, 42 Naturwissenschaftler und 12 Theologen, insgesamt 246, darunter 22 Frauen.

Pforzheim, 24. Okt. Stadtrat Albert **Wittum** konnte gestern auf eine **20jährige parlamentarische Tätigkeit** im badischen Landtag zurückblicken. Er wurde s. Zt. als der Vertrauensmann der nationalliberalen Partei und der unter der Führung des Herrn Bankdirektor Kayser stehenden Rathauspartei zum Nachfolger des von Pforzheim auch in den Landtag entsandten Oberbürgermeisters Kraatz, ausersehen. Wie auch von politischen Gegnern anerkannt wird, hat sich Herr Wittum in dieser Zeit große Verdienste um die Stadt Pforzheim erworben.

Rh. **Baden-Baden**, 25. Okt. Gestern nachmittag fand hier eine **Delegierten-Versammlung** des **Hansa-Bundes** statt, die aus allen Teilen des Landes gut besucht war. Nach eingehender Schilderung der bisherigen Werbetätigkeit und ihrer günstigen Erfolge beschloß man einmütig einen **badischen Landesverband** mit dem Sitz in Mannheim zu bilden. Der vom dortigen Lokalkomitee ausgearbeitete **Satzungs-Entwurf** wurde mit einigen Aenderungen angenommen. Danach hat der Landesverband die Aufgabe, den Verkehr der lokalen Organisationen mit dem Direktorium zu vermitteln, die Organisation auszubauen, die Agitation anzuregen und zu leiten, in Angelegenheiten, die nicht rein örtlicher Natur sind, eine gemeinsame Stellungnahme herbeizuführen und die erforderlichen Schritte bei den gesetzgebenden Körperschaften, bei Behörden, Korporationen und Parteien zu unternehmen. Man wählte dann einen aus 19 Vertretern der örtlichen Organisationen bestehenden Vorstand und besprach die weitere Agitationstätigkeit. — Im Anschluß daran trat der **Vorstand** zu seiner **ersten Sitzung** zusammen und ernannte einen geschäftsführenden Ausschuß, der aus folgenden Herren besteht: Fabrikant Emil **Engelhard**-Mannheim Vorsitzender, Fabrikdirektor Otto **Hoffmann**-Mannheim stellvertretender Vorsitzender, Schlossermeister **Nikolaus**-Mannheim, Kaufmann A. **Reutlinger**-Mannheim, Kaufmann L. **Kölsch**-**Karlsruhe**, Bankdirektor Emil **Backhaus**-Pforzheim und Fabrikant Georg **Ziegenbein**-Freiburg Als Vertreter des Direktoriums wohnte der Vizepräsident des Hansa-Bundes, Herr Fabrikant Albert **Hirth**-Cannstatt der Tagung bei, deren Verlauf für die rasche Ausbreitung und das innere Erstarken des Bundes einen erfreulichen Beweis lieferte.

=g. **Donaueschingen**, 24. Okt. Gestern morgen wurde der Uhr- und Goldwarenhändler Ernst Wick, als er sich in seinen Laden begeben wollte, von dem nahezu 60 Jahre alten Witwer H. Scholl **überfallen** und durch Hammerschläge auf den Kopf erheblich verletzt. Scholl, der geistesgestört ist, entfloh darauf und wurde auf einem Felde bei Pfohren festgenommen. Die

---

frisch aussah und soeben eingetreten war. Warum er seine Frage nicht an Marie richtete, wußte er selbst nicht, „könnten Sie Ihr Herz auf Kommando vergeben?"

„Nein, das würde ich nie, niemals tun! Ich bin ganz Ihrer Ansicht, rief Erika, welche sogleich an Joachim dachte, mit ungewöhnlichem Eifer. „Selbständigkeit ist überhaupt das Beste im Leben, und es würde mich ein solches Zumuten gerade zum Gegenteil reizen. Nun erst recht nicht, würde ich denken und danach auch handeln." —

„Die alte Schachtel," sagte Marie jetzt ruhig, „scheint aber doch noch in Verkehr mit Ihnen zu stehen, Herr von Bauer, sie schreibt doch noch an Ihren Herrn Vater?"

„Alle Jahre einmal wechseln sie einen Geschäftsbrief um diese Zeit. Aber meinen Vater hat sie nicht wieder gesehen."

„Kennen Sie sie?"

„Nein, habe auch gar keine Lust, sie kennen zu lernen; sie haust wie ein alter Drache auf ihrem einsamen Landgute und soll von jedem Menschen, der sie besucht, annehmen, daß er etwas haben will. Doch, da ist mein Pferd, ich muß reiten, sonst komme ich nicht zur rechten Zeit zurück." —

„Wollen Sie wirklich fort, Herr von Bauer," sagte Erika; „es ist schönes Schlittschuheis."

„Es tut mir wirklich sehr leid," erwiderte Willy, „aber ich muß halten, was ich versprochen habe. Wo ist der Zettel, Fräulein von Barnim? Daß ich nichts vergesse."

Marie gab ihm, was sie und Frau von Bauer notiert hatten; er schwang sich in den Sattel und trabte rasch davon; die beiden jungen Mädchen sahen dem schmucken Reiter nach.

„Weißt Du, Marie," sagte Erika, „das ist mir der Angenehmste von der ganzen Familie."

Marie aber nickte nur lächelnd. „Es fängt an zu schneien," sagte sie, „wie hübsch, daß es weiße Weihnachten gibt." —

(Fortsetzung folgt).

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Zum erstenmal: „**Pique-Dame**", Oper v. **Tschrikowsky**.

z. **Karlsruhe**, 25. Okt. Der schnelle Erfolg des bedeutenden russischen Symphonikers im Konzertsaal hat sich bei seinen Bühnenwerken nicht eingestellt; nur allmählich konnte sich Tschaikowsky die Bühne gewinnen, ohne daß man sich hier bei ihm so völlig heimisch fühlte. Selbst in seinem Heimatland stand man seinen Opern anfänglich reserviert gegenüber und das Ausland hat sich verhältnismäßig recht spät an ihre Aufführung gewagt. Die Karlsruher Bühne brachte vor wenigen Jahren den „Eugen Onegin" auf die Bretter und unterzog sich nun mit der Einstudierung der „**Pique-Dame**" einer Arbeit, die wohl keinen lange nachhallenden Erfolg verspricht, doch so viel Interessantes aufdeckt, daß man nicht ohne lebhafte Anerkennung hierfür sich näher mit ihr beschäftigen wird. — Die musikalische Erziehung, die im Theater von dem größten deutschen Bühnenkomponisten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in uns gepflanzt worden und tiefe Wurzeln geschlagen hat, macht es schwer, sich mit einer Oper anzufreunden, die entgegen dem Prinzip des musikalischen Dramas sich in der alten, abgebrauchten Form der Oper gefällt und nichts als reines Theater mit seinen bösen Effekten kennt. Und da finden wir den eigentlichsten Grund, warum Peter Tschaikowskys Werke sich in Deutschland unmöglich halten konnten; nicht da der Stoff uns ferner lag, sondern weil ihnen jeglicher Funken dramatischen Lebens ermangelte. Für Puppen, die man auf der Bühne schön singen läßt, haben wir wenig Aufmerksamkeit mehr und der orchestrale Teil allein vermag bei aller Genialität uns nicht über ein Gefühl der Leere hinwegzutäuschen. Peter Tschaikowskys Macht, mit der er auf unsere Sinne einwirkt, besteht in der sämtliche orchestralen Mittel beherrschenden Instrumentation. Hier müssen wir uns festhalten, um auch von seiner „Pique-Dame" etwas Bleibendes mit fort zu nehmen. Ist der Fortgang der Handlung schlepend, durch die unglückliche Einteilung in sieben Bilder fortgesetzt unterbrochen, so weiß der Komponist stets unser Augenmerk von der Bühne zum Orchester zu lenken und von dort empfangen wir sicher fesselnde Eindrücke. Er ist universell in der Ausdrucksform, für jede Stimmung sind ihm persönliche Farben zur Hand und wo er sich zu sehr ins Brutale steigert, dürfen wir seine Nationalität nicht ganz aus dem Auge lassen, obgleich nach unserer Auffassung gerade bei Tschaikowsky das Nationale in geringerem Maße zu empfinden ist, als bei den musikalischen Landsleuten seiner Zeit. Seine musikalische Allgemeinbildung verleugnet hie und da die eigene Natur und wir sehen, daß er von Franzosen und Italienern vorteilhaft gelernt. —

Den Text zu der dreiaktigen Oper „Pique-Dame" hat sich Tschaikowsky nach einer Novelle des russischen Schriftstellers Alexander Puschkin, dessen Roman „Eugen Onegin" das Libretto für des Komponisten hier bekannte, gleichnamige Oper abgegeben, von seinem Bruder schreiben lassen. Modeste Tschaikowsky hat dabei das Grundmotiv, das in der Novelle mit Habsucht und Geldgier begründet ist, abgeschwächt, und diesem ein Liebesmotiv entgegengesetzt. Die Handlung ist aber trotzdem recht schal ausgefallen und verschiedene Zutaten, wie Schäferspiel, Ballett und Kinderszenen vermochten ihr kaum stärker auf die Beine zu helfen, ja stehen ihr eher hindernd im Wege. Die Oper erzählt die Geschichte von drei Karten, deren Kenntnis zu Reichtum verhilft. Das Geheimnis dieser drei Karten besitzt nur die alte Gräfin***, von der es ein junger russischer Offizier, Hermann benennt ihn kurz das Personenverzeichnis, zu erfahren verlangt, um Lisa, der Gräfin Enkelin, heimführen zu können. Zu nächtlicher Stunde dringt Hermann bei der Gräfin ein, bestürmt sie mit Bitten das Kartengeheimnis preiszugeben und bedroht auf ihre Weigerung hin ihr Leben. Die Gräfin sinkt einer alten Prophezeiung gemäß tot zu Boden, erscheint Hermann aber schon im nächsten Bild und nennt ihm nun die drei Karten. Das Glück beim Spiel ist jetzt wirklich an seiner Seite, zweimal hat er die gewonnene Geldsumme einstreichen können, als seine dritte Karte auf Aß fällt erscheint der Geist der Gräfin und Hermann, den des Wahnsinns Nacht schon umfangen, ersticht sich, nachdem Lisa kurz zuvor auf die Kunde hin, daß ihr Geliebter den Tod ihrer Großmutter verschuldet, sich ebenfalls selbst das Leben genommen. — Für den Komponisten enthält das Libretto auf jeden Fall eine große Zahl ausbeutungswerter Stücke und Tschaikowsky konnte sich hier so ganz musikalisch ausleben. Er hat die einleitenden Kinder- und Volksszenen in eine zarte, weichabgerundete Musik gebracht, die Partie des Hermann dankbarst gestaltet und die dramatischen Höhepunkte sich nicht entgehen lassen. Daß wir daneben eine nur minimale Verinnerlichung finden, ist in Tschaikowskys Natur begründet, dem es lediglich in einer Minderzahl seiner Werke gegeben war, zu vertiefen. Dafür entschädigt uns sein lyrisches Empfinden, das er in weitest ausschmückende Formen, umrankt von einer diffizil

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Verletzungen des Herrn Wick sind bedeutend, jedoch nicht lebensgefährlich.

a. **Lörrach**, 24. Okt. In einem am 16. ds. vom **Musikverein Lörrach** veranstalteten Solistenkonzert trat unter anderen eine jugendliche Violinkünstlerin, Fräulein Margarete **Schweikert** aus **Karlsruhe** auf. Die Dame trug das Violinkonzert in Es-dur von Mozart sehr sauber und mit vielem Geschmack vor. Bogenführung, Tonbildung und Technik waren tadellos. In dem Mittelsatz dieses Konzertes sowie in einer altfranzösischen Arie von Leclair bot sich der Dame Gelegenheit, die ganze Schönheit ihres gesättigten breiten Tones zu entfalten. Eine eigene Komposition ließ erkennen, daß Frl. Schweikert auch in der Lage ist, eigene musikalische Gedanken zu gefälligem Ausdruck zu bringen. Herr H. Bürgelin hier hatte die Begleitung des genannten Konzertes auf dem Flügel übernommen. Der Klavierpart war durchweg stilgemäß und mit musikalischem Geschmack durchgeführt. Reicher Beifall wurde der Künstlerin von den zahlreichen Zuhörern gespendet.

k. **Lörrach**, 24. Okt. Heute nacht wurde der verheiratete **Zimmermann H. Ehrler** in der Nähe des Stettener Bahnhofs **ermordet aufgefunden.** Die Leiche hatte in der Herzgegend eine tiefe Stichwunde. Nach einem **Bericht** unseres T.-Korrespondenten wurde der **Arbeiter Lang** unter dem Verdacht, den Mord an Ehrler begangen zu haben, **verhaftet.** Lang war früher bei Ehrler beschäftigt gewesen, hat aber bis jetzt noch kein Geständnis abgelegt.

= **Tiengen** (A. Waldshut), 25. Okt. Die abgesonderte **Gemarkung Homburg** wird mit Wirkung vom 1. Januar 1910 ab mit der Gemeinde **Tiengen** vereinigt.

= **Kaltbrunn** (b. Allensbach), 25. Okt. Die letzte Woche hier stattgefundene **Einweihung** des **neuen Schulhauses** unserer neugegründeten Schulstelle gestaltete sich zu einem Volksfest. Mittags zogen sämtliche, von der hiesigen Gemeinde zur Feier eingeladenen Schüler von Allensbach, begleitet von den Lehrern und der vollzähligen Gemeindebehörde von Allensbach in unser festlich dekoriertes Dorf. Die von Pfarrverweser Baas in Allensbach vorgenommene kirchliche Weihe schloß mit dem Vortrag des Tedeums. Die unmittelbar sich anschließende weltliche Feier wurde eingeleitet durch einen von der Oberklasse der Schule Allensbach vorgetragenen Chor. Hierauf begrüßte Hauptlehrer **Dannessel** von Allensbach im Auftrage und namens der hiesigen Gemeindebehörde die anwesenden Herren Geh. Reg.-Rat Dr. **Groos**, Kreisschulrat Dr. **Stocker** und Architekt **Dahme** aus Konstanz, sowie die zur Feier erschienenen Herren Geistlichen u. Lehrer nebst den Gemeindebehörden von Allensbach und Hegne und wies auf die hohe Bedeutung dieses Tages für die ganze bisherige Schulgemeinde hin. Nun ergriff Kreisschulrat Dr. Stocker aus Konstanz das Wort und betonte in äußerst interessantem und belehrendem Vortrag den hohen Wert der Volksschule. Lehrer Keller drückte seine hohe Befriedigung aus, der erste Lehrer zu sein auf der neugegründeten Schulstelle hier. Zum Schluß der erhebenden Feier folgte ein vom Hauptlehrer Dannessel von Allensbach auf den Großherzog ausgebrachter Toast. Ein Chorgesang der Schüler schloß den festlichen Akt, dem die Besichtigung des Schulhauses folgte. Geh. Reg.-Rat Dr. Groos aus Konstanz sprach dabei der Gemeinde Kaltbrunn für die Gründung einer eigenen Schule seinen wärmsten Dank aus und schloß mit einem Hoch auf die Gemeinde Kaltenbrunn.

Großfeuer im Taubertale.

X **Königshofen** (A. Tauberbischofsheim), 25. Okt. (Privattel.) Auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise brach heute Nacht kurz nach Mitternacht Großfeuer hier aus. Der Brandherd erstreckte sich von der Tauber bis herauf zur Hauptstraße bis zum Gasthaus zum „Löwen". Sämtliche Gebäulichkeiten, 9 Wohnhäuser und 14 Scheunen sind total abgebrannt. Das Feuer brach in dem Wohnhause der Taglöhner Math. Gärtner und Jul. Stauffert aus. Der Wind begünstigte das Feuer und mit rasender Schnelligkeit verbreitete sich dasselbe über das ganze Stadtviertel. Im Nu stand alles in Flammen. Sämtliche Feuerwehren der umliegenden Ortschaften waren auf dem Brandplatze tätig. Von den vom Brande Heimgesuchten sind alle bis auf zwei versichert.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 25. Oktober.

= **Zum Tode des Generals v. Schlichting.** Das „Armeeverordnungsblatt" veröffentlichte am Samstag eine kaiserliche Kabinettsorder, wonach zu Ehren des verstorbenen Generals v. Schlichting sämtliche Offiziere des 14. Armeekorps 3 Tage Trauer anzulegen haben.

V. **Der „Salamander" E. K. Ruder-Club** (E. V.) veranstaltete vergangenen Sonntag das alljährlich wiederkehrende **„Herbstfest"** in den Räumen seiner Clubhauses am Rheinhafen. Zahlreich fanden sich die Angehörigen des Clubs, die aktiven wie die unterstützenden Mitglieder mit ihren Familien ein. Der große Saal des Ruderheimes, wie die daran anschließende Loggia, waren mit herbstlichem Grün und Früchten aller Art auf das geschmackvollste geschmückt und eine Verlosung von Früchten wie Blumen brachte Jung und Alt willkommene Gaben. Der unterhaltende Teil lag in den Händen des **Karlsruher Liederquartetts** der Herren Schweizer, Oechsler, Wittum und Wagenblas, welche die Anwesenden mit ihren Vorträgen, teils Quartett wie Solis, aufs beste unterhielten. Die Darbietungen, Quartett wie Solis, waren gut geübt und rauschender Beifall belohnte die Sänger für ihre so schön zum Vortrag gebrachten Weisen. Ein Tänzchen für die liebe Jugend mußten die Leiter des Festes, welchen für das in jeder Weise gelungene Arrangement dankend gedacht werden soll, gar bald einlegen und so zog Stunde für Stunde bei frohem, fröhlichen Treiben dahin, bis die letzten Elektrischen die Teilnehmer nach ihrem heimatlichen Herd gewiß befriedigt zurückbrachten.

§ **Arbeiterbildungsverein.** Am heutigen Montag abend, abends 8½ Uhr, spricht Herr Professor Dr. **Karl Brunner**-Pforzheim, der im Kampfe gegen die Schundliteratur sich sehr große Verdienste erworben hat, über: „Lesen und Bildung". Zu dem Vortrage, der im Hause des Vereines, Wilhelmstraße 14, stattfindet, sind Gäste, auch Damen, willkommen.

□ **Rückblick und Ausblick in die deutsche Handlungsgehilfen-Bewegung,** so lautet das Thema der zum heutigen Montag den 25. ds. abends 9 Uhr nach dem Saal 3 der **Brauerei Schrempp** (Colosseum) einberufenen öffentlichen Versammlung der hiesigen Ortsgruppe des deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes. Wer die Entwicklung der Handlungsgehilfenbewegung verfolgt hat, wird mit wachsendem Interesse bemerkt haben, daß der deutschnationale Handlungsgehilfenverband, im Kampfe mit der Sozialdemokratie geboren, in kurzer Zeit sich zum größten kaufmännischen Verein der Welt entwickelte. Der Vortrag soll eine grundsätzliche Stellungnahme zu den übrigen kaufmännischen Organisationen bringen und sozialpolitische Fragen des Kaufmannsstandes behandeln. Der Redner des Abends ist Herr Oskar **Thomas** aus Berlin, ein berufener Kenner der sozialen Fragen des Kaufmannsstandes, der die beste Gewähr für einen sachlichen, interessanten und belehrenden Verlauf der Verhandlung bietet. Eine freie Aussprache wird sich dem Vortrage anschließen.

= **Fritz Herz-Abend.** Auf den heute abend 8 Uhr im Museumssaal stattfindenden Rezitationsabend von Fritz Herz sei auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen. Karten in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstraße 114.

△ **Kammermusikabend des Wiener Streichquartetts Fitzner.** Man schreibt uns: Das in seiner Heimat in hohem Ansehen stehende Streichquartett Fitzner wird — wie schon kurz bekannt gegeben wurde — am **Donnerstag den 28. Oktober** im Museumssaal einen Kammermusikabend veranstalten. Das Quartett erntete auch im Ausland bei denkbar größtem Erfolg die höchste Anerkennung ob der schlichten und durchreiften Meisterschaft seines Ensemble-Spiels und ist dadurch mit in die vordersten Reihen aller Quartett-Vereinigungen gehoben, die zu hören stets ein auserlesener ungetrübter Genuß ist. Die Leistungen des Quartetts werden als eine Darbietung echter und reiner Kunst bezeichnet, die uns zur Verwunderung nötigt und den Wunsch nach seiner Wiederkehr erweckt. Das Zusammenspiel hat die höchste Stufe der Einheitlichkeit und Vollendung erreicht; es ist, als ob ein großer Künstler spielen würde, so harmonisch greift alles ineinander. Das mächtige Forte und Fortissimo, das überaus zarte Piano und Pianissimo, das prächtige An- und Abschwellen, der überaus belebte und warme, keine Nuance außer acht lassende Vortrag, die vollkommen tadellose Reinheit der Tongebung und das wunderbar homogene Zusammenspiel, dies erweckt nach jedem einzelnen Satze mit vollstem Rechte einmütigen, rauschenden und lange andauernden Applaus.

§ **Ein frecher Ueberfall.** Gestern abend 8½ Uhr kam ein Italiener auf der Durchreise nach seiner Heimat von Hagen in Westfalen hier an. Am Hauptbahnhofe traf er mit 2 Landsleuten zusammen, die ihm vorgaben, daß sie auch nach Hause fahren wollten; sie luden den Zugereisten ein, vorher noch ein Glas Bier zu trinken. Daraufhin gingen die drei miteinander in eine Wirtschaft, wo ein jeder 1 Glas Bier und der eingeladene Italiener noch einen Schnaps trank. Ein jeder von ihnen bezahlte sein Getränk selbst. Kaum hatten sie die Wirtschaft verlassen, wurde der Italiener von seinen beiden Landsleuten **überfallen** und ihm das Portemonnaie mit 71 ℳ geraubt, worauf die Räuber die **Flucht ergriffen.** Der Beraubte, der der deutschen Sprache nicht mächtig ist, war nicht imstande, trotz Mithilfe durch die Polizei die betr. Wirtschaft wieder aufzufinden. Von den Tätern hat man bis jetzt keine Spur.

= **Fußballsport.** Die gestrigen **Ligaspiele** im **Südkreis** hatten folgende Resultate: In **Karlsruhe** siegte der **F.-Cl. Phönix** gegen den **1. Pforzheimer F.-Cl.** mit 4 : 1; in **Freiburg** spielte der **Karlsruher F.-V.** gegen den Freiburger F.-Cl. mit 1 : 1 unentschieden; in **Straßburg** verlor der **Karlsruher F.-Cl. Allemania** trotz überlegenem Spiel mit 3 : 4 gegen den Straßburger F.-V. und in **Stuttgart** gewannen die Stuttgarter Kickers mit 4 : 0 über Union Stuttgart. Die Stuttgarter Sportsfreunde waren spielfrei.

Die Karlsruher Rennen.

-f. **Karlsruhe**, 25. Okt. Die gestern auf dem Rennplatz bei Klein-Rüppurr vom Karlsruher Reiterverein abgehaltenen Rennen erfreuten sich eines recht guten Besuches. So ziemlich alles, was zur guten Gesellschaft gehört, und — gehören möchte, hatte sich auf dem Platze vor der Tribüne, auf dieser selbst und auf dem Sattelplatz ein Stelldichein gegeben, das übrige Publikum bevölkerte den ersten und zweiten Platz, oder umsäumte den „grünen Rasen" in weitem Bogen. An großen Toiletten, einer der Hauptsachen, warum „man" zum Rennen geht, gabs gestern freilich nicht allzuviel zu sehen. Das Wetter war zunächst recht zweifelhaft und so hatten es die meisten Damen vorgezogen, das immerhin noch recht leidliche „Zweitbeste" anzuziehen und die „Sensation" für eine bessere, weniger gefahrvolle Gelegenheit aufzuheben. Um wenigstens in etwas den Forderungen der Mode nachzukommen, hatte man dafür einen der modernen Hüte, auf denen man beinahe selbst schon ein kleines Rennen veranstalten könnte, aufs kunstvoll frisierte Haar balanciert und damit je 6 im Platze weniger begünstigten Hintermännern die Aussicht auf das Rennfeld genommen.

Die meisten Rennen boten sportlich recht interessante Momente, freilich zu einer „Sensation" kam es auch auf diesem Gebiete nicht. Im Felde meist recht langsam, kam es dann kurz vor dem Ziele zu einem scharfen Finish, das auch in das Publikum Bewegung brachte. Besonders interessant verlief das Korps-Jagd-Rennen, bei dem „Freya" (Lt. v. Loewenich) und „Paladin" (Lt. Vollmer) ein außerordentlich scharfes Finish ritten und dabei gleichzeitig durchs Ziel gingen. So mußte gerade das schönste Rennen hinsichtlich des ersten Platzes für „tot" erklärt werden. Das Versuchsjagdrennen, bei dem erst „Horrido" (Lt. Gierke) kräftig voraus war, wurde schließlich von „San Remo" (Lt. Eggeling) im Handgalopp gewonnen, ebenso wurde beim Karlsruher Jagdrennen „Kassaba" (Baron Zorn v. Bulach) bequem mit ca. 10 Längen Sieger. Der **Totalisator**, der im großen ganzen herzlich wenig in Anspruch genommen wurde, bot nur ein einzigesmal eine Sensation: beim Großherzog Friedrich-Jagdrennen, bei dem „Kupferschmied" (Lt. v. Meydel) den Sieg davon trug, gab es die hier ziemlich ungewohnte Quote von 69, wodurch das Geschäft für die nachfolgenden Rennen wieder etwas belebt wurde. In mehreren Rennen gab es bei den Hürden Stürze, doch ist von einer schweren Verletzung weder bei Roß noch Reiter etwas bekannt geworden. — Prinz Max und Gemahlin wohnten dem Rennen fast bis zum Schlusse bei und nahmen auch die Preisverteilung vor. Nachstehend die genauen Resultate:

1. **Preis von Rüppurr.** Flachrennen über 1000 Meter. Preise 90, 50 und 20 ℳ: 1. Kneisel II (Reiter W. Karl aus Seckenheim), 2. Togo (O. Lienhart, Oberbruch), 3. Olga. Totalisator: 29 : 10; 11, 10, 10.

2. **Korps-Jagd-Rennen.** Distanz 2500 Meter. Ehrenpreis des Großherzogs, Ehrenpreis des kommand. Generals des 14. Armeekorps und ein 3. Ehrenpreis: 1. und 2. totes Rennen, 3. Erwin (Lt. v. Rosen). Tot.: 19 : 10, 6 : 10; 12, 14, 10.

3. **Versuchs-Jagd-Rennen.** Distanz 3500 Meter. Ehrenpreis des Oberschloßhauptmanns Frhrn. v. Seldeneck und 500 ℳ, Ehrenpreis und 150 ℳ, sowie 50 ℳ: 1. San Remo (Lt. Eggeling), 2. Horrido (Lt. Gierke), 3. Im Alec (Lt. Geyr v. Schweppenburg). Totalisator: 29 : 10; 11, 16, 10.

4. **Prinz Max-Jagd-Rennen.** Distanz 2500 Meter. Ehrenpreis des Prinzen Max, Ehrenpreis des Karlsruher Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs, und ein 3. Ehrenpreis: 1. Distelfink (Lt. Eggeling), 2. Vana (Lt. v. Hoffmeister), 3. Elly (Lt. v. Faber du Faur). Tot.: 16 : 10; 10, 10, 10.

5. **Großherzog Friedrich-Jagd-Rennen.** Distanz 4000 Meter. Ehrenpreis des Großherzogs und 1000 ℳ, Vereinsehrenpreis und 300 ℳ, 200 ℳ und 100 ℳ: 1. Kupferschmied (Lt. v. Meydel), 2. Gueggjudr (Lt. v. Loewenich), 3. Vizer (Frhr. v. Rosen). Tot.: 69 : 10.

6. **Karlsruher Jagd-Rennen.** Distanz 3000 Meter. Ehrenpreis der Stadt Karlsruhe und 700 ℳ, Ehrenpreis des Kommerzienrats Sinner und 150 ℳ, sowie 50 ℳ: 1. Kassaba (Baron Zorn v. Bulach), 2. Sigurd (Lt. Schulze-Moderou), 3. Jenny Lind (Lt. Eggeling).

7. **Trab-Reiten.** Landw.-Rennen über 1800 Meter. Preise 90, 50, 20 ℳ: 1. Togo (Lienhard, Oberbruch), alle übrigen Pferde wegen Galoppierens disqualifiziert.

Letzte Telegramme

der „Badischen Presse".

= **Kopenhagen**, 24. Okt. Der Führer der Radikalen, **Zahle**, wurde heute vom **König in längerer Audienz empfangen** und soll auch morgen vormittag wieder zur **Besprechung der politischen Lage** empfangen werden.

= **Belgrad**, 24. Okt. Das **neue Kabinett ist gebildet** und zwar in **folgender Zusammensetzung:** Altradikaler **Pasitsch** Präsidium, **Milowanowitsch** Aeußeres, **Ljuba Jowanowitsch** Inneres, **Protitsch** Finanzen, Jungradikaler **Zujowitsch** Kultus, **Timotjewitsch** Justiz, **Prodenowitsch** Handel, **Wulowitsch** Bauten, und Oberst **Marinowitsch** Krieg.

= **Belgrad**, 25. Okt. Der **König von Bulgarien** trat heute einen **Ausflug** in das **Kopaonigebirge** in Serbien an. Der **Kronprinz von Serbien** wird den **König in Krusevac** im Namen des Königs **begrüßen** und dann mit dem König von Bulgarien die Reise fortsetzen. Letzterer gedenkt **drei Tage in Serbien zu verbleiben.** Der Kronprinz von Serbien wird den König Ferdinand auch bei der Rückkehr bis zur Grenzstation Stolac begleiten.

= **Cetinje**, 24. Okt. **Antivari** ist **als Freihafen** feierlich **eröffnet** worden.

hd **Brüssel**, 24. Okt. Der **König** hatte gestern **eine vierstündige Konferenz** mit dem **Kolonialminister** über die Aeußerungen Sir Eduard Greys über die **Kongo-Politik.** Der **Minister unterbreitete** dem König einen von ihm **ausgearbeiteten Reformplan.**

M.E. **Helsingfors**, 25. Okt. (Privattel.) **Die finnische Polizei der Stadt Wiborg** ist gestern vom **Dienst suspendiert** und **durch russische Beamte ersetzt** worden. Die **Zeitungen** Wiborgs wurden **aufgefordert**, ab 1. Dezember **doppelsprachig** zu erscheinen.

Schreckliche Zustände in einem russischen Kreis.

M.E. **Petersburg**, 25. Okt. (Privattel.) **Schreckliche Zustände** enthüllt, wie dem „Herold" gemeldet wird, folgender **Ukas des Gouverneurs von Pensa:**

„Durch die Untersuchung der Gouvernementsverwaltung **ist festgestellt**, daß der **Polizeidirektor** von Nishne-Lomowo, **Adiksjewski**, **seit Jahren** den zur Aufdeckung von Verbrechen abkommandierten **Geheimpolizisten verboten** hat, die betr. **Mörder**

---

getönten Begleitung, zu fassen versteht. Und so gibt auch dieser Oper ihr musikalischer, in Sonderheit ihr instrumentaler Fundus die Triebkraft, die ohne beste Besetzung erlahmt und dem Werke seinen letzten Lebensodem ausbläst.

Von der hiesigen Aufführung läßt sich viel Gutes und Schönes sagen. Herr Hofkapellmeister **Reichwein** hatte sich des musikalischen Teiles mit gewissenhafter Pünktlichkeit angenommen und wenn in den schwierigen Chören des ersten Aktes hinsichtlich der Einsätze noch nicht alles im Reinen war, darf man gewiß bei der Wiederholung eine Besserung erwarten. Wie er den Orchesterteil behandelte, konnte auf uneingeschränkte lobende Beurteilung rechnen und warf das günstigste Licht auf sein Verständnis für die Musik des Russen. In Herrn **Jadlowker** sah man einen vorzüglichen Hermann, der die große Partie gesanglich bis in ihre Einzelheiten beherrschte und in der Darstellung sein Bestes bot. Gleich hohe Anerkennung errang sich Frau **v. Westhoven** als Lisa, mit der sie ihre gereifte Sangeskunst in den Vordergrund stellte. Die übrigen Rollen treten mehr oder weniger zurück. Zunächst wäre noch zu nennen Hr. **Büttner**, der sich mit der Arie des Fürsten besonders auszeichnete, dann Frl. **Ethofer** als Gräfin und die Herren **Roha**, **Schüller** und **Erl** in kleineren Offiziersrollen. In dem Schäferspiel, das recht unnötigerweise einen Teil des zweiten Aktes füllt, waren die Damen **Bruntsch** und **Tercs** beschäftigt, während die Tänze von Herrn **Allegri** und Frl. **Stolze** mit dem Balletkorps gefällig ausgeführt wurden. Die Inszenierung hatte Herr Regisseur **Dumas** besorgt. Der befriedigenden Ausstattung der Oper hatte Herr Direktor **Wolf** mit dem Bühnenbild vom Newaquai ein wirksames dekoratives Stück zugefügt. Das Publikum nahm die für hier neue Oper beifällig auf; der Applaus galt aber mehr den Inhabern der Hauptrollen, als dem Stücke selbst.

Aus Kunst und Wissenschaft.

= **Kopenhagen** 24. Okt. (Tel.) Der Zeitung „Danebrog" zufolge, eröffnete die **deutsche Zeppelin-Luftschiffgesellschaft** mit der **Aktiengesellschaft „Skagens Badehotel" Unterhandlungen wegen Erwerbung eines Terrains** an der Spitze Skagens zur **Errichtung einer Ballonhalle.** Die Aktiengesellschaft will der Zeppelingesellschaft ein entsprechendes Terrain zur Ballonhalle unentgeltlich überlassen, ohne daß jedoch [illegible] geht. Das betreffende Terrain liegt westlich vom Badehotel, ist gut geschützt und zum Landen von Luftschiffen gut geeignet.

= **Kopenhagen**, 24. Okt. (Tel.) Der Rektor der hiesigen Universität erhielt von Dr. **Cook** ein **Telegramm**, in dem dieser die **Hoffnung** ausspricht, seinen Privatsekretär mit seinen **Aufzeichnungen** in ungefähr **einem Monat nach Kopenhagen senden** zu können. Die Instrumente könnten erst im nächsten Jahre übersendet werden.

hd **Christiania**, 23. Okt. (Tel.) Im **Befinden Björnsons**, der sich von dem letzten Schlaganfall völlig erholt zu haben schien, ist **neuerdings eine ernsthafte Verschlimmerung** eingetreten.

Vermischtes.

= **Berlin**, 24. Okt. Gestern nacht sind **Diebe** in den **Hauptkassenraum** des **Deutschen Metallarbeiterverbandes** eingedrungen, haben den **Geldschrank aufgebrochen** und daraus **7755 ℳ** in Papier, Gold und Silber **gestohlen.**

= **Weimar**, 24. Okt. (Tel.) Hier wurde heute morgen die 60 Jahre alte **Frau Zeiß ermordet und beraubt aufgefunden.** Als **Täterin** wurde die 25 Jahre alte **Emilie Rotter verhaftet**, die auch **bereits eingestanden** hat, die Frau Zeiß mit einem **Bügeleisen erschlagen** und **beraubt** zu haben.

= **Mainz**, 24. Okt. Ein **großartiges Werk** beabsichtigt die **Großherzogliche Kulturinspektion Mainz** auszuführen. Sie hat Schritte in die Wege geleitet, die **ganze Provinz Rheinhessen** von einer **Zentrale** mit **elektrischem Licht** u. **elektrischer Kraft** zu versehen. Nach einer heute ausgegebenen Mitteilung haben sich **bisher 100 Gemeinden** angeschlossen. Die Kulturinspektion hofft lt. „Frkf. Ztg." in allernächster Zeit dieses Werk mit **120 Gemeinden** zum Abschluß zu bringen.

= **München**, 24. Okt. (Tel.) Heute früh wurde in einem hiesigen Café der 17jährige **Monteurgehilfe Kellner verhaftet**, der in Berchtesgaden aus einer Bauhütte **Sprengstoffe entwendet** hatte und eingestand, am 21. Oktober die **Explosion** in der **Burgstraße veranlaßt**, sowie weitere Sprengstoffe vor dem **Justizpalast niedergelegt** zu haben.

hd **Warschau**, 23. Okt. (Tel.) In **Zenstochau drangen** in der letzten Nacht unbekannte **Diebe** in das in ganz Polen berühmte **Paulinen-Kloster** ein. Aus der Kapelle **raubten** die Einbrecher einen mit **Perlen besetzten Rock**, eine **diamantenbesetzte Krone** und **alle Juwelenopfer** im Werte von **mehreren Millionen Rubel.**

Schiffs-Unfälle.

hd **London**, 23. Okt. (Tel.) In der **Nähe von Harwich stieß** gestern der **neue englische Zerstörer „Saracen"** mit dem von London kommenden **Dampfer „Surf" zusammen.** Das **Kriegsschiff** erlitt ziemlich **schwere Beschädigungen** und **mußte** in Sherneß ins **Trockendock** gebracht werden.

hd **Galatz**, 24. Okt. (Tel.) Die von hier nach **Reny** abgegangene **Kriegsschaluppe „F."** stieß bei Reny mit dem aus Odessa kommenden russischen **Passagierdampfer „Ruß" zusammen.** Der Anprall war so heftig, daß die **Schaluppe sofort sank. Die aus einem Leutnant und zwanzig Matrosen bestehende Besatzung fand ihren Tod in den Fluten.**

hd **Rio de Janeiro**, 23. Okt. (Tel.) Das **deutsche Vollschiff „Posen"** ist auf der Fahrt nach Valparaiso **verbrannt.** Die gesamte **Mannschaft** wurde **gerettet.**

Aus dem gewerblichen Leben.

Hb **Mannheim**, 25. Okt. In Gemäßheit eines früheren Beschlusses des Direktoriums des **Verbandes Süddeutscher Industrieller**, seitens des Verbandes auf Antrag von Verbandsmitgliedern an von diesen beschäftigte **Angestellte**, Werkmeister, Vorarbeiter und Arbeiter männlichen und weiblichen Geschlechts, welche mindestens 20 Jahre lang in einem industriellen Betriebe tätig waren und sich durch Fleiß und Treue ausgezeichnet haben, eine **silberne Verdienstmedaille** nebst Ehrendiplom zu verleihen, beschäftigte sich der geschäftsführende Ausschuß mit der weiteren Durchführung dieses Beschlusses und stimmte einer in dieser Angelegenheit an das Großh. Badische **Ministerium** des Innern gerichteten Eingabe zu.

= **Charlotte** (Nord.-Karolina), 24. Okt. (Tel.) Auf Anweisung der Leitung der America Textil-Association haben **78 Baumwollspinnereien den Betrieb eingestellt.** Obige Anweisung geht dahin, daß **alle Spinnereien in Nord- und Süd-Karolina vierzehn Tage bis drei Wochen schließen** sollen, um eine **Einschränkung der Fabrikation** herbeizuführen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

und Räuber ausfindig zu machen, ferner ihnen bereits vorhandenes Material fortgenommen und sie der Lüge beschuldigt hat, um sie von allen weiteren Spuren zu entfernen. Auf diese Weise ist der Kreis Nishne-Lomowo der Schauplatz der allerschwersten Verbrechen geworden, es sind eine Reihe Unschuldiger schwer verurteilt worden, während die wirklich Schuldigen frei umhergingen, und die Beweise ihrer Verbrechen beseitigt und vernichtet wurden. Für sein Schweigen wurde der Polizeidirektor bezahlt. Da ich in den Handlungen des Direktors die in Art. 344 des Strafgesetzes beschriebenen Verbrechen finde, so befehle ich, den Beschuldigten, ohne eine Minute zu zögern, zu verhaften und sofort eine Untersuchung der ihm zur Last gelegten Verbrechen zu beginnen. Der Gouverneur J. Koschko.

Die Zustände im Polizeibezirk Nishne-Lomowo wurden bereits vor einem Jahre in der Duma bekannt gegeben, ohne daß eine Abhilfe erfolgte.

Griechenland und Kreta.

M.E. Athen, 25. Okt. (Privattel.) Der Unterrichtsminister Zaimis hat die Einführung der deutschen Sprache in das Unterrichtsprogramm angeordnet. Die Verfügung bestimmt, daß der Unterricht in der deutschen Sprache an allen Nationalschulen obligatorisch ist. Zehn Direktoren von Gemeindeschulen werden nach Deutschland geschickt, um die Organisation deutscher Gemeindeschulen zu studieren.

= Konstantinopel, 24. Okt. Die türkische Regierung ließ, wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, durch Vermittelung des türkischen Gesandten in Athen der griechischen Regierung erklären, daß die Pforte die Zulassung kretischer Abgeordneten zum griechischen Parlament als casus belli betrachten würde. Die griechische Regierung erwiderte darauf, sie sei bestrebt, diese Schwierigkeit zu umgehen, indem sie mit allen Mitteln den Beginn der Wahlen hinauszuschieben suche, um vorher eine endgültige Lösung der Kretafrage zu ermöglichen.

Die Lage in Spanien.

hd Madrid, 24. Okt. Divisionsgeneral Oroczow ist zum Unterstaatssekretär im Kriegsministerium ernannt worden und wird in den nächsten Tagen vom Kriegsschauplatze hierher zurückkehren.

hd Madrid, 23. Okt. Der „Daily Mail" wird von hier gemeldet, König Alfons sei gestern wieder zum ersten Male seit längerer Zeit in den Straßen Madrids erschienen. Er unternahm ohne Eskorte eine Spazierfahrt mit der Königin.

hd Madrid, 25. Okt. Gestern nachmittag fand die von den Republikanern, Sozialisten und Arbeitervereinen veranstaltete Massen-Demonstration statt, um gegen die Maurasche Politik und gegen die Möglichkeit, daß sie jemals wiederkehren könnte, zu protestieren. Die Kundgebung nahm einen ungestörten Verlauf. Um 4 nachmittags setzten sich die Zehntausende, an deren Spitze republikanische Senatoren, Deputierte und Stadträte marschierten, in Bewegung. Der Zug wurde von den Zuschauern überall lebhaft begrüßt. Niemand stieß aufrührerische Rufe aus und die Ordnung, welche die gewaltigen Massen beobachteten, machte einen starken Eindruck.

hd Madrid, 24. Okt. Der Kabinettschef Moret erklärte einer Deputation republikanischer Abgeordneten und Senatoren, daß er die Cortes in den nächsten Tagen wieder einberufen werde, um die wirtschaftliche Lage wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Die verfassungsmäßigen Rechte würden in Katalonien wieder hergestellt werden, sobald die Regierung und die neu ernannten Beamten ihre Posten eingenommen haben würden. Die Lage in Katalonien werde in ganz besonderer Weise die Aufmerksamkeit der Regierung in Anspruch nehmen.

hd Madrid, 24. Okt. Der Ministerrat befaßte sich gestern ausschließlich mit Finanzfragen. Das gegenwärtige Budget soll lediglich zur Deckung der vorgesehenen Ausgaben dienen. Der Ministerrat erörterte ferner die Frage, auf welche Weise die bisherigen Ueberschüsse auch in Zukunft zu erzielen seien.

hd Lissabon, 24. Okt. Der Fall Mauras wird hier mit großer Genugtuung aufgenommen. Wäre Maura länger im Amt geblieben, so würde Dom Manuels Besuch in Madrid auf unbestimmte Zeit verschoben worden sein. Jetzt aber soll er alsbald stattfinden, da sich die portugiesische Regierung davon überzeugt hat, daß dem König in der spanischen Hauptstadt keine Gefahr mehr droht.

* * *

= Madrid, 24. Okt. Die Mitteilungen, die der Ministerrat über den Ferrer-Prozeß in Aussicht gestellt hatte, sind heute in Form einer Broschüre veröffentlicht worden. Die Broschüre gibt außer dem Inhalt der Prozeßakten auch die Paragraphen des Militärstrafgesetzbuches wieder, die für den Ferrer-Prozeß in Betracht kamen, und stellt diesem Prozeß die Bürgschaften gegenüber, die einem Angeklagten im ordentlichen Gerichtsverfahren zugute kommen.

= Saragossa, 24. Okt. Gestern abend platzte im Gebäude der Hauptkasse eine Bombe, ohne jedoch Schaden anzurichten oder jemanden zu verletzen. Ein Bruchstück der Bombe trug an der Borte die Inschrift: „Für Ferrer."

= Bilbao, 24. Okt. Heute fand hier eine gegen die kirchliche Partei gerichtete Kundgebung statt, an der etwa 10 000 Personen teilnahmen. Vor dem Hause des Zivilgouverneurs stießen die Manifestanten Protestrufe gegen das frühere Ministerium aus. Ein ernsterer Zwischenfall ist nicht vorgekommen. Zahlreiche Truppen wurden zum Schutze der kirchlichen Gebäude aufgeboten.

= Lissabon, 24. Okt. In der den irischen Dominikanern gehörigen Kirche Corpo Santo wurde heute eine Bombe gefunden, die aber nicht explodierte, da der Küster vorher die brennende Zündschnur hatte abschneiden können. Im Zusammenhang hiermit wurden zwei Personen verhaftet.

M.E. Rom, 25. Okt. (Privattel.) Aus zuverlässiger Quelle wird bestätigt, daß der Papst bereits eine Depesche aufgesetzt hatte, in der er dem König Alfons empfahl, Ferrer zu begnadigen. Die Kardinäle Merry del Val und Vervos y Tuto (letzterer ist ein ehemaliger spanischer Kapuziner), wußten aber die Absendung der Depesche zu verhindern. Daß sie zurückbehalten wurde, wird jetzt im Vatikan aufs tiefste bedauert.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= Madrid, 24. Okt. Die Regierung empfahl General Marina, den Feldzug möglichst bald zu beendigen. Sie ist bereit, im Notfall weitere Verstärkungen zu diesem Zweck zu schicken.

= Madrid, 24. Okt. Nach einer Meldung des „Imparcial" soll der Ministerrat beschlossen haben, im Rifgebiet nicht weiter vorzudringen, sondern nur die bisher besetzten Stellungen zu befestigen.

M. Madrid, 25. Okt. (Privattel.) Das Kanonenboot „Alvaro", welches die Abordnung des Sultans von Tanger nach Melilla bringen sollte, wurde durch ein furchtbares Unwetter gezwungen, umzukehren. Der zweite marokkanische Vertreter wurde dabei von den Wogen über Bord gespült. Er hatte 100 000 Pesetas in Banknoten, ein Beglaubigungsschreiben und andere wichtige Schriftstücke bei sich.

hd Algeciras, 24. Okt. Die spanischen Truppen wurden durch wolkenbruchartigen Regen gezwungen, ihre Stellungen bei Melilla aufzugeben. Die Lebensmittel und Munitionsvorräte sind vernichtet. Die Kabylen rücken auf Melilla vor.

hd Tanger, 23. Okt. Der gewöhnlich recht gut informierte hiesige Korrespondent der „Morning Post" telegraphiert, daß es in Marokko ein offenes Geheimnis sei, daß der Abbruch aller diplomatischen Unterhandlungen zwischen Madrid und Fez stündlich erwartet werde. Von Tanger und der Nachbarschaft sowie von Distrikten, die Hunderte von Meilen südlich liegen, ziehen Scharen von gut bewaffneten Kriegern nach dem Norden, um die Rifleute zu verstärken. Auch Gebirgsgeschütze, die zum Teil von Europäern bedient werden, nehmen ihren Weg dorthin. Die Marokkaner sind überzeugt, daß sie in dem Kriege mit Spanien Sieger bleiben werden und ihre Begeisterung gewinnt namentlich in Tanger fast fanatischen Charakter.

Der Zarenbesuch in Italien.

= Racconigi, 23. Okt. Der Kaiser von Rußland ist heute nachmittag um 2,37 Uhr hier eingetroffen.

Bei der Ankunft wurde Kaiser Nikolaus vom König Viktor Emanuel, der mit dem Ministerpräsidenten Giolitti und dem Minister des Aeußern, Tittoni, auf dem Bahnhof erschienen war, begrüßt. Die Monarchen umarmten und küßten sich. Nachdem sie die Front der Ehrenkompagnie abgeschritten hatten, begrüßte der Bürgermeister von Racconigi den Kaiser im Namen der Stadt.

Sodann wurde die Fahrt nach dem Schlosse angetreten. Der Kaiser und der König fuhren in einem Wagen, während die italienischen Minister und der russische Minister des Aeußern, Iswolski, der Ehrendienst und das Gefolge in sechs anderen Wagen folgten. Der Zug wurde von Kürassieren eskortiert.

Der Zar war in Preodradschenski-Uniform mit der Lammfellmütze; er zeigte lächelnd eine frohe Laune. Das Gemisch russischer und italienischer Uniformen, und die Eskorte blitzender Leibkürassiere mit langen Roßschweifen gaben im leuchtenden Sonnenschein ein glänzendes choreographisches Bild. Auf der Terrasse des kleinen Gasthofes gegenüber dem Bahnhof, befand sich laut „Frkf. Ztg." eine Gruppe von Journalisten und sonstigen bevorzugten Leuten, die applaudierend den Beifall des Volkes vorstellten. Sonst fuhren die Monarchen zwischen einer Hecke starrender Waffen den 500 Meter langen Weg zum Schloß; das Volk selbst wurde ferngehalten.

Auf der Schloßtreppe begrüßte die Königin den hohen Gast, der ihr die Hand küßte; sodann erfolgte die Vorstellung der beiderseitigen Gefolge. Hierauf begaben sich die Herrschaften ins Schloß.

Im Auftrage des Kaisers von Rußland legte heute nachmittag der Botschaftsrat Baron v. Korff-Schmising am Sarge König Humberts einen Kranz nieder.

= Racconigi, 23. Okt. Beim Eintritt der Dunkelheit wurden die öffentlichen Gebäude illuminiert. Den ganzen Tag über herrschte schönstes Wetter.

Um 8 Uhr abends fand Hoftafel zu 36 Gedecken statt, wobei der Zar und der König die Plätze in der Mitte der Tafel einnahmen. Rechts vom Zaren saß die Königin, links von dem König die Gräfin Guicciardini.

= Racconigi, 24. Okt. Heute früh verhinderte dichter Nebel den Aufbruch der Majestäten zur beabsichtigten Jagd. Nachdem er sich zerstreut hatte, begaben sich der Kaiser und der König in Automobilen nach dem königlichen Schloß und nach der Besichtigung des Parkes in Pollenzo kehrten die Majestäten gegen Mittag nach Racconigi zurück.

Mittags fand Familienfrühstück für die Majestäten, sowie ein Frühstück für die Minister, die hohen Staatswürdenträger und die beiderseitigen Gefolge statt. Heute nachmittag um 2 Uhr begaben sich Kaiser Nikolaus und König Viktor Emanuel in Begleitung der Minister Iswolski, Tittoni und des Ministers des kaiserlichen Hauses Rard, des ersten Flügeladjutanten des Königs nach der Meierei Migliabruna zur Fasanenjagd.

Die Monarchen kehrten, nachdem um 4 Uhr die Treiben im Walde von Migliabruna abgehalten waren, nach dem Park zurück und setzten hier die Jagd bis 4½ Uhr nachmittags fort. Sodann begaben sie sich nach dem Schloß zurück. Die Jagd war sehr ergiebig.

Um 5 Uhr gab die Königin Tee auf der Terrasse des Schlosses, an dem auch die Mitglieder der russischen Botschaft in Rom, die nachmittags eingetroffen waren, teilnahmen.

In der Stadt herrscht nach wie vor reges Treiben. Eine große Menge hatte auf dem Platze vor dem Schlosse Aufstellung genommen. Die Musik spielte unter dem lebhaften Beifall der Menge die russische und die italienische Hymne.

Im Hauptsaal des kgl. Schlosses fand heute abend ein Galadiner zu 59 Gedecken statt. Der Kaiser und der König saßen neben einander. Zur Rechten des Kaisers saß die Königin, zur Linken des Königs die Prinzessin Lätitia. Den Majestäten gegenüber hatten der Herzog von Genua, der russische Botschafter in Rom und General Gedjulin Platz genommen. Außer den hier anwesenden Staatswürdenträgern und den Gefolgen der Monarchen nahmen an der Galatafel u. a. auch die Bürgermeister von Rom, von Turin und Racconigi, sowie Maestro Mascagni teil.

= Racconigi, 25. Okt. In seinem Toast bei der gestrigen Galatafel begrüßte der König den Kaiser von Rußland als Italiens und seinen Gast. Der Besuch diene der Bekräftigung der aufrichtigen Freundschaft und bringe die Uebereinstimmung der Ziele beider Häuser, Regierungen und Länder zum Ausdruck. Die Gefühle der gegenseitigen Sympathie seien durch Unterstützung Rußlands bei dem vorjährigen Unglück Italiens neu belebt worden. Das russische und italienische Volk haben sich kennen und schätzen gelernt, unsere Regierungen haben das zum Ausdruck gebracht bei der Tätigkeit, die sie mit anderen Mächten zur Erhaltung des Friedens entfaltet haben. Ich habe das feste Vertrauen mit Ew. Majestät zusammenzuwirken, um unseren Völkern diese Wohltat zu sichern.

Darauf dankte der König dem Kaiser für seinen Besuch und sprach sein Bedauern über das Fernbleiben der Kaiserin aus mit den besten Wünschen für deren Genesung. Dann trank er auf das Wohl des Kaisers, das ganze kaiserliche Haus und die Größe und das Gedeihen Rußlands.

Kaiser Nikolaus erwiderte französisch:

„Wenn ich nach Italien komme, so entspricht dies einem langgehegten Wunsche. Ich bedauere nur, daß die Kaiserin mich nicht hat begleiten können. Der sympathische Empfang in Italien zeugt von der aufrichtigen Freundschaft und der Gemeinsamkeit der Interessen beider Häuser, Regierungen und Länder. Rußlands Teilnahme an dem Unglück im letzten Jahre und der Widerhall hierzulande sind Zeugen der wachsenden Sympathien unserer Völker.

Ich habe — fuhr der Kaiser fort — das feste Vertrauen, daß die Regierungen zielbewußt tätig sind, um diese Sympatien zu pflegen und durch beharrliches Zusammenarbeiten nicht nur an der Annäherung Italiens und Rußlands, sondern auch an dem Werke des allgemeinen Friedens mitwirken. Ich trinke auf das Wohl des Königs, des königlichen Hauses und die Größe und das Gedeihen Italiens."

Nach der Galatafel hielten die Majestäten Cercle ab und begaben sich sodann in den Konzertsaal, wo ein Konzert stattfand.

* * *

hd Racconigi, 24. Okt. Der Kaiser von Rußland verlieh dem Ministerpräsidenten Giolitti den Andreasorden, dem Minister des Aeußern, Tittoni die Brillanten zum Großkreuz des Alexander Newskiordens. Dem italienischen Botschafter in Petersburg Melagari und dem Minister des Königlichen Hauses Grafen Ponziovaglia überreichte der Kaiser einen Kunstgegenstand. König Viktor Emanuel verlieh dem Baron Fredericks den Anunziatenorden und dem Minister Iswolski sowie dem russischen Botschafter in Rom, Fürsten Dolaurukow gleichfalls Kunstgegenstände von hohem Werte.

= Rom, 24. Okt. Die öffentlichen Gebäuden hatten zur Feier des Besuches des Kaisers von Rußland heute abend illuminiert.

= Rom, 24. Okt. (Agence Stefania.) In mehreren Städten des Landes wurde gestern und heute von den Sozialisten und Anarchisten der Versuch gemacht, Versammlungen abzuhalten, in denen gegen den Besuch des Kaisers von Rußland protestiert werden sollte. Die Versammlungen kamen jedoch teils wegen gar keiner, teils wegen zu geringer Beteiligung nichtzustande. Der Versuch, den Generalausstand in Ancona, Siena und Ravenna herbeizuführen, scheiterte vollständig gegenüber der Haltung der Bevölkerung, die in ganz Italien zeigte, daß sie keinen Zwischenfall geduldet haben würde.

hd Rom, 25. Okt. Der „Tribuna" wird aus Racconigi gemeldet, daß der Zar und der König von Italien gestern von 4—7 Uhr konferierten und die Minister Tittoni und Iswolski eine zweistündige Unterredung über alle die beiden Länder interessierenden Fragen hatten. Die Gespräche haben sich nach einem Bericht des „Giornale d'Italia" auf folgender Grundlage bewegt: Auf italienischer Seite die Aufrechterhaltung des Dreibundes und Ergänzung des Dreibundes durch besondere Abmachungen, die nicht zu den besonderen Verträgen mit den Zentralmächten in Widerspruch stehen. Auf russischer Seite die Anerkennung des Rechts des Zaren, die slawischen Interessen im Orient zu schützen, sowie Sympathie-Kundgebungen für Italien durch den russischen Hof, die Regierung und die Presse.

Ferner fügt der Korrespondent hinzu, Rußland wolle sich in friedlicher Weise aber mit dem Ziele der Aufrechterhaltung des Status quo der Orientpolitik energisch annehmen. Die bosnische Frage habe bewiesen, daß es Oesterreich nicht trauen dürfe. Italien habe paralelle Interessen auf dem Balkan, daher die Verständigung mit Italien. Der erste Schritt dazu sei der Besuch, das übrige werde sich finden.

hd Rom, 23. Okt. Die Ankunft des Zaren ist das große Ereignis, das ganz Italien vom Norden bis zum Süden bewegt. Die Blätter, welche ihn noch kurz vorher als den blutigsten aller Tyrannen schilderten, überbieten sich heute in liebevollen, sentimentalen Schilderungen des kaiserlichen Familienlebens und der russischen Politik, die nur zum Wohle Italiens gereichen könne. Alle Blätter veröffentlichen die Bilder des Zaren, der Zarin und der Kinder des Zarenpaares, sowie des Königs Viktor Emanuel in der Uniform seines russischen Regimentes.

= Belfort, 24. Okt. Der russische Minister des Auswärtigen, Iswolski, teilte dem französischen Minister des Aeußern, Pichon, mit, daß Kaiser Nikolaus sich freuen werde, ihn zu empfangen, wenn er auf seiner Rückkehr aus Italien wieder durch Frankreich reisen werde. Iswolski wird mit Pichon eine Zusammenkunft haben.

M. Petersburg, 25. Okt. (Privattel.) Den Bemühungen der russischen Presse, die Monarchenbegegnung in Racconigi als einen Vorläufer einer neuen politischen Gruppierung der europäischen Mächte hinzustellen, tritt der „Golos Prawdi" entgegen. Das Blatt führt aus: Die politische Bedeutung der Begegnung liegt vor allen Dingen in der Bedeutung und Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Rußland und Italien und warnt vor einer Ueberwertung der Interessengemeinschaft.

Neueste Nachrichten.

△ Karlsruhe, 25. Okt. Gestern nachmittag 5½ Uhr wurde die 35 Jahre alte Ehefrau eines hiesigen Hofmusikers in der Kaiserallee, als sie den Straßendamm überschreiten wollte, von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn erfaßt und zu Boden geworfen.

Die Frau zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß mittelst Krankenwagens ins Krankenhaus gebracht werden mußte, woselbst sie heute ihren Verletzungen erlegen ist.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 23. Okt. 3,50 m (22. Okt. 3.54 m).
Schusterinsel, 25. Okt. Morgens 6 Uhr 1.65 m (23. Okt. 1,85 m).
Kehl, 25. Okt. Morgens 6 Uhr 2,19 m (23. Okt. 2,28 m.)
Maxau, 25. Okt. Morgens 6 Uhr 3,95 m (23. Okt. 4,03 m).
Mannheim, 25. Okt. Morgens 6 Uhr 3.11 m (23 Okt. 3,23 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 25. Oktober:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Arbeiterbildungsverein. 8½ Uhr Vortrag. Wilhelmstraße 14.
„Friedrichshof". Heute abend von 8 Uhr an spielt die Künstler-Kapelle Fresco im Gartensaal.
1. Karlsr. Mandolinenges. 8½ Uhr Probe. Alte Br. Prinz, Herrenstr.
Kaiser-Restaurant. Jeden Abend von 8 Uhr an Künstlerkonzert
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 8 U. Zentralh. 7½ U. 2. Damenabt.: Kaiserallee 6
Museumsaal. 8 Uhr Rezitationsabend von Fritz Herz.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabteilung A, Sophienstraße 14.
Turngesellschaft. 8 U. Damen-A. II, Schillerschule; Zögl. Nebeniussch.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

KLEINE KIOS-CIGARETTE 2½ & 3½ Pfg.
Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik „Kios" o E. Robert Böhme, Dresden.

Wilhelm Reck, Karlsruhe
Techn. Bureau, Tel. 2271.
gegr. 1890.
Bau von Wassergewinnungsanlagen, Schachtbrunnen — Filterbrunnen Tiefbohrungen 4189
Wasserleitungen. Pumpenanlagen.

Hoehl Extra Dry
trocken, leicht und sehr bekömmlich.

Die feinen Spitzen
Wird uns beschützen:
Ozonit
das moderne Waschmittel
D. R.-P.
10428

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Spielwarenfabrik Müller u. Freyer in Ludwigsburg durch ihr unermüdliches Herausbringen neuer Spiele für unsere Jugend rühmlichst bekannt, bringt auch dieses Jahr eine ganze Reihe von Neuheiten in Haussers Lehr- und Gesellschaftsspielen. Im übrigen wird auf die große Muster-Ausstellung in allen Artikeln der Kurz-, Galanterie- und Spielwarenbranche, zu deren Besuch die Firma einladet, noch besonders aufmerksam gemacht. 93886a

HERMANN TIETZ.

Montag bis Mittwoch — Im Lichthof ausgelegt — Soweit Vorrat

nachstehende

Seidenstoffe

zu außerordentlich billigen Preisen.

16692

Reine Seide — Blusenseide, Serge Jackettfutter, Baumwolle mit Seide — durchweg per Meter **95 ₰**

Reine Seide — Diagonal-Seide in vielen Farben, Blusenseide, solide Qualität, Merveilleux, schwarz — durchweg per Meter **1.35**

Reine Seide — Blusenseide, Messaline-Qualität, Muster Ton in Ton; Satin de Chine, Taffet, schwere Qualität — in reichhaltigem Farbensortiment; Chevron raye, Messaline, Merveilleux, schwarz — durchweg per Meter **2.10**

Reine Seide — Paillette-Seide, weiche Qualität; Merveilleux-Seide, schwere Qualität — für Kleider und Blusen — in reichhaltigem Farbensortiment — durchweg per Meter **2.50**

Japon-Seide, ca. 60 cm breit, unsere bekannte Qualität, grosses Farbensortiment, per Meter **1.20**

Halbfertige Blusen
- Wollbatist-Blusen, reich bestickt — Stück **3.90**
- Wollbatist-Blusen in modernen Farben und hübscher Stickerei — Stück **5.25, 4.80**
- Batist-Blusen, reiche Stickerei — Stück **1.95, 1.65**

Roben einzelne Stücke, in Batist, Wolle, Japon, Leinen, Zephir und Tüll, leicht angetrübt mit **25%**

Kleiderstoffe — Blusen-Coupons, 2½ Meter, in Baumwollflanell und Baumwolle mit Wolle — Stück **1.95**

Wo kauft man am billigsten
Spiegel u. eingerahmte Bilder?
Nur im **Spezialgeschäft von A. Jägel,**
Markgrafenstrasse 38, am **Lidellplatz,** nächst der Kreuzstraße.
Bilder werden eingerahmt solid und billig. 13946.6.5
Anfertigen von Galeriestangen nach Maß von **45** Pfg. an das Stück

---

K. Schäfer, Schneidermeister
30 Sophienstrasse 30
empfiehlt seine 14282.6.4
Neuheiten in in- u. ausländischen Stoffen
in **nur prima Fabrikaten** zur
Anfertigung nach Mass.
Frack- u. Gehrockanzüge in feinst. Ausführung u. tadellosem Sitz.
Billigste Konkurrenzpreise am hiesigen Platze für feinere Massarbeit.
Beamten in fester Stellung wird Teilzahlung gestattet ohne Preiserhöhung.

Frack- u. Gehrock-Anzüge
B3557.2 **verleiht** 10.9
Franz Heck, Herrenstraße 22.

Küchenschrank,
groß., Stühle u. Handtuchständer, fast neu, spottbillig **zu verkaufen.**
B38409 Bachstr. 54. Werkstatt.

Herren-
u. **Damenkleider, Schuhe, Stiefel** 2c. werden, da großer Bedarf, am besten gezahlt von B38361.4.2
J. Stieber, Markgrafenstraße 19.
Durch Postkarte benachrichtigt, komme zu jeder gewünschten Zeit.

Knaben-Anzüge
werden wegen Aufgabe des Artikels zum Selbstkostenpreis abgegeben. 14060
Kronenstraße 31.

Alte Zahngebisse
oder einzelne Teile werden angekauft zu den höchsten Preisen.
Offerten unter Nr. 15044 an die Exped. der „Bad. Presse". 15.3

Reformleibchen-Büstenhalter (Damenartikel)
kaufen Sie in bestsitzenden Formen und großer Auswahl am besten
im **Reformhaus zur Gesundheit, Karlsruhe,**
Kaiserstraße 40. — Telephon 2742.
14669*

Wandkaffeemühlen
½ Pfd. Mk. **3.75,** 1 Pfd. Mk. **6.—.**
Kaffee-Maschinen
Klösterle in allen Größen 15313 2.2
Franz Hug, Karlsruhe,
Telephon 1421. **Karl-Friedrichstraße 14.**

Kaufe guterhaltenes **Adreßbuch 1909.**
Offerten unter Nr. B38406 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

2fl. Gasherd (Prometeus) und photogr. Apparat 18 × 24 — billig zu verkaufen. B38480
Adlerstraße 6. II. Stock links.

Große Auswahl in
Pelzen
aller Art. 15233*
Enorm billige Preise!
Kaiserstraße 51, 2. Stock,
vis-à-vis der Techn. Hochschule.

Damenhüte
werden chic u. elegant garniert, ältere modernisiert. Großes Lager in Hüten u. allen Putzartikeln. 12999*
E. E. Lassmann, Herrenstr. 48, II.

Elegante Damen-
Paletots, Kostüme und Röcke zu staunend billig. Preisen. 15222.6.3
Wilhelmstr. 34, 2. St. rechts.
Kein Laden.

Mostäpfel!
Prima saure Rheinländer Mostäpfel hat zu verkaufen d. Zentner zu 5.50 Mk. B38469.4.2
Pantaleon Delabar,
Scherzstraße 8.

Zitherklub Karlsruhe.

Lokal „Prinz Karl".
Montag abend 1/2 9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.

Montag 1/2 9 Uhr:

Probe.

Donnerstag 1/2 9 Uhr:

Anfänger-Probe.

Apollo-Theater

14959.12.6

Marienstrasse 16.
Direktion: **Jos. Engels.**
Vom 16. bis incl. 31. Oktober
Gastspiel von
Saffira Pradyaih
Verbrennung der Witwe des Indischen Rajah.

Residenz-Theater

Kinematograph, Waldstraße 30

Das interessante Programm vom 23. bis inkl. 26. Oktober enthält unter anderem:

Ein englischer Boxkampf. Interessantes Sportsbild.

Miß Saharett in ihrem spanischen Tanz. Humoristisches Tonbild.

Sprengungen am Rheinbett bei Laufenburg, ferner der bekannte **Rheinfall bei Schaffhausen** m. Umgebung. Zuerst werden uns die so seltenschönen Stromschnellen veranschaulicht, welcher unser Auge immer ergötzen, man glaubt das eifrig dahin sprudelnde Wasser tatsächlich rauschen zu hören.

Die Sprengarbeiten, unter Leitung erfahr. Ingenieure, werden durch fachkundige Bergleute mittelst der erforderlich. Instrumente mit Hammer und Meisel vorgenommen. Nachdem die Löcher gebohrt und die gefährlich. Explosivstoffe gelegt sind, können wir beobachten, wie durch die elektrisch entzündeten Sprengschüsse das Gestein in die Höhe geschleudert wird 2c.

Die einzelnen Bilder werden nach dem jeweiligen Charakter auf einem in der Technik vollendetsten Steinway-Mignon-Klavier, sowie auf einem Auxetoph.-Starkton-Grammophon begleitet, was für sich schon einen Kunstgenuß allerersten Ranges bietet, worauf ganz besonders Musikfreunde aufmerksam gemacht werden, denn bei Anschaffung dieser sehr teuren Instrumente war nicht der Preis, sondern nur allein das Beste vom Guten ausschlaggebend. 15428

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von **Jacketts, Kostümen, Ball-, sowie Gesellschaftskleidern.** B38493
Akademiestraße 42, 3. Stock.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Montag den 25. Oktober 1909.
12. Abonnements-Vorstellung der Abt. O (graue Abonnementskarten).

Gespenster.

Ein Familiendrama in 3 Akten von Henrik Ibsen.
(Uebersetzung der autorisierten Gesamtausgabe.)
In Szene gesetzt v. Intendanten.

Personen:
Helene Alving, Witwe des Hauptmanns und Kammerherrn Alving M. Frauendorfer.
Osvald, ihr Sohn, Maler Fel. Krones.
Pastor Manders K. Dapper.
Tischler Engstrand W. Wassermann
Regine Engstrand, im Hause der Frau Alving Else Noorman.

Das Stück spielt auf Frau Alvings Landgut an einem großen Fjord im westlichen Norwegen.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 3/4 10 Uhr
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Tischläufer,

Decken und dergl. werden tadellos gereinigt und auf das Sorgfältigste behandelt in der 12800
chem. Waschanstalt **Printz.**

Stenographen-Vereinigung „Gabelsberger", Karlsruhe.

Beginn eines **Stenographie-Anfängerkurses**
Dienstag den 26. Oktober 1909, abends 1/2 9 Uhr,
in der **Pestalozzischule** (Ecke Herren- und Erbprinzenstraße), Zimmer 10, woselbst Anmeldungen entgegengenommen werden.
15362.2.1 **Der Vorstand.**

Handlungsgehilfen, Kaufleute!

Oskar Thomas aus **Berlin**
spricht **heute abend 9 Uhr,** im **Schrempp, Saal III (Colosseum)**
über:

„Rückblick u. Ausblick in der deutschen Handlungsgehilfen-Bewegung".

Eintritt frei! Freie Aussprache!

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband
15449 **Ortsgruppe Karlsruhe.**

Milch-Händler-Vereinigung Karlsruhe und Umgebung

(Eingetragener Verein).

Unseren **Mitgliedern und Interessenten die Mitteilung,** daß wir mit der auf **Montag** den 25. Okt., **nachmittags** 3 Uhr, einberufenen Versammlung im Saale zum Hotel Monopol betr. Milchpreiserhöhung **nichts** zu tun haben.

Wir bitten daher **sämtliche Milchhändler** in ihrem **eigenen Interesse** dieser Versammlung **unter allen Umständen fern zu bleiben.** B38514

Der Vorstand.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 26. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werde ich
Rüppurrerstrasse 20
gegen bar öffentlich versteigern:

1 engl. Schlafzimmereinrichtung, bestehend in 2 Bettstatten mit Patentrösten und bessere Matratzen, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 zweitür. Spiegelschrank u. 2 Nachttische, **1 Buffet,** 1 Bett mit Rost u. Matratze, 1 Chiffonnier, 1 eintür. Schrank, Bücher- u. 1 Aktenschrank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 Kommoden, 1 Vertiko, 1 Ausziehtisch, 1 Zimmertisch, 1 Küchentisch, 1 Garnitur mit 4 Fauteuils, 1 Diwan, 2 Schreibtische, 1 Kleiderbüste, 2 große, schöne Bildertafeln, 30 größere und kleinere Bildertafeln, darunter Kupferstiche, diverse Leuchter und Lampen, 2 Küchenschränke, 1 Herd, 1 Waschmaschine, bereits neu, mit Feuerung, 1 großer Firmenschild, 1 vierräd. Federpritschenwagen, 1 Abendmantel, 1 Damencapes, Frauenröcke und noch verschiedenes. 15444

Liebhaber ladet höfl. ein

J. Madlener, Auktionator.

Briefmarken

kauft, sowie **empfiehlt** B38518

Ernst Justi,
Herrenstraße 15 (bei der Kaiserstr.).

Aufmerksame Bettenkäufer besichtigen erst (ohne Kaufpflicht) die führenden Fabrikate auf dem Bettenmarkt

Günstig für Brautpaare!!

Steiners billige u. praktische **Paradiesbetten.**

Patent-Bettstellen in Holz, Stahl u. Messing (einfache) von Mk. **7.—** an
Patent-Stahlfeder-Matratzen (auch für jedes Holzbett) von Mk. **18.—** an
Patent-Zellen- u. Trikot-Matratzen, letztere v. Mk. **28.—** an (einfache von Mk. **7.75** an
Patent-Doppeldecken mit porösem Daunen-Plumeau (3 Teile) von Mk. **40.—** an
Paradies-Krausholl-Steppdecken von Mk. **17.75** an (einfache von Mk. **6.50** an)
Paradies-Unterbetten (speziell weich und warm) von Mk. **11.50** an
Paradies-Kopfkissen von Mk. **3.25** an
Paradies-Plumeau von Mk. **20.—** an
la Daunen-Decken von Mk. **45.—** an
Komplette große Betten von Mk. **30.—** an.

Spezialität: Kinderbetten. — Kpl. Schlafzimmer-Möbel.
Süddeutsche Bezirks-Niederlage: Reformhaus
Karlsruhe in Baden 186 Kaiserstr. 186 nächst dem Kaiserplatz
Versand frachtfrei. — Fabrikpreise. — Kataloge gratis.
Man beachte die billigen Preise. — Weltberühmte Fabrikate.

J. Jund,

Wasch- und Bleichanstalt
Karlsruhe-Rüppurr.
Annnahmestellen: Kaiserstrasse 207 beim Postkartenverkauf, **Gerwigstrasse 6, part.** 9450
Uebernahme von Wäsche aller Art.

Heirats-Gesuch.

Fabrikant, 35 J. a., ev., mit 10 000 ℳ selbsterworb. Verm., an gutgeh. Geschäft beteil., sucht pass. Heirat mit verm. Fräulein.
Offerten unter Nr. 9423a an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen:

Pol. **Chiffonniere** 30 u. 35 Mk., **Schränke** für Kleider u. Weißzeug, 12, 15, 18 und 35 Mk., pol. gr. **Kommode** 20 Mk., **Küchenschränke** 18 und 25 Mk., **Eisschrank, Küchenkredenz,** sowie komplette **Kücheneinrichtung,** alles sehr billig abzugeb. **Wilhelmstr. 4a,** Schreinerei, früher **Kaiserstr. 227.** B38520

Eine bereits noch neue **Strickmaschine,** System Bienenkorb, setzt dem Verkauf aus, ev. könnte ein gut erhaltenes **Fahrrad** hierfür in Tausch genommen werden.
Georg Munz, Obersäger, **Karlsruhe-Rheinhafen,**
B38440 Südbeckenstr. 44. 2.2

Für Radfahrer!

Alte abgefahrene **Fahrradmäntel** werden **dauerhaft u. billig** repariert, sodaß man noch lange Zeit mit Sicherheit fahren kann.
Man wende sich
B38428 **Zähringerstr. 2, III.**

Kinderbettstelle,

eleg., f. nur 12 Mk. zu verkaufen **Schloßplatz 13,** Eingang Karl-Friedrichstr., p. r., **Werner.** B38511

Schön gelb gestromte, wachsame
deutsche Doggehündin
2 Jahre alt, gute Zuchthündin, billig **zu verkaufen. Karl Eisele, Rastatt, Herrenstr. 9.** 9490a

Herd, kurze Zeit gebraucht, billig zu verkaufen.
B38499 **Schillerstr. 4, Hth. 1.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am heutigen Tage entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit nach eben vollendetem 80. Lebensjahre, mein unvergesslicher Mann, unser guter, lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater,

der Königliche General der Infanterie z. D. à la suite des Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler

Sigismund von Schlichting.

Herischdorf, den 22. 10. 1909.

Maria von Schlichting,
geb. Gräfin von Zieten
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt in Warmbrunn am 25. 10. 09, 11 Uhr vormittags. 9477a

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber Gatte und Vater 15452

Ludwig Dörflinger junior
Kaufmann

heute Sonntag nachmittag 3 Uhr unerwartet infolge eines Schlaganfalles im 44. Lebensjahre verschieden ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Die tieftrauernde Gattin:
Elise Dörflinger, geb. **Geisendörfer.**

Karlsruhe, den 24. Oktober 1909.

Die Beerdigung findet Dienstag den 26. Oktober, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Douglasstrasse 16.

Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Diese Woche spielen noch Invalidengeldlose,

dann folgen **Straßburger** und **Badener** à 1 Mk., 11 Stück = 10 Mk., **Münchener** à 2 Mk., 11 St. = 20 Mk., **Wormser** à 3 Mk., 10 Stück = 28 Mk., ferner sonst staatlich genehmigte Lose mit Prämien- und Serienziehungen, welche auch fortdauernd kontrolliere. 154502.1

Carl Götz,
Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel** u. s. w. Postkarte genügt. B38505.4.1
J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Fette reife oder halbreife
Limburger-Käse,

per Pfund zu **37** Pfg., gute **30** und **28** Pfg., geringe **25** und **18** Pfg., versendet geg. Nachn.
Joseph Kühnbach,
Käserei, 9485a
Ingerkingen, O.-A. Biberach.

Gute Kochherde
gebrauchte und neue, in weiß, sowie schwarz lackierte, zu billigsten Preisen bei **M. Eberhard,**
B38502 Akademiestraße 28.

Gesucht wird ein gebrauchtes **Harmonium.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B38471 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pianino

vorzügliches Instrument (eichen), wird ganz billig abgegeben.
B38521 **Wilhelmstr. 4a, part.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unser lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Joseph David

nach kurzem Krankenlager im Alter von 26 Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag früh 1/2 12 Uhr auf dem Israel. Friedhof statt.
Kranzspenden werden dankend abgelehnt. 15448

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager verschied gestern morgen 1/2 11 Uhr unsere geliebte, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Rufina Maier
geb. **Weber**

nach einem arbeitsreichen Leben im 65. Lebensjahre.
Karlsruhe, 25. Oktober 1909.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Oskar Maier.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 26. Oktober, nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Markgrafenstraße 25. B38525

Die Stichwahlen in Baden.

= Wie sich der Aufmarsch der Parteien bei den Stichwahlen vollziehen wird, das muß sich bald zeigen. Zentrum, Konservative und Bündler hatten ihre Streitkräfte schon in der Hauptwahl zusammengesetzt; neue Kombinationen gibt es für sie nicht mehr. Anders liegt die Sache bei der Linken. Die nachstehende Zusammenstellung gewährt zunächst einen Ueberblick über das Schlachtfeld der Stichwahlen und über das Stärkeverhältnis der in Frage kommenden Parteien, wie es die in der amtlichen „Karlsruher Zeitung" jetzt veröffentlichten Resultate der Hauptwahl zeigen.

Stichwahl-Wahlkreise.

Wahlkreis	bisher[1])	Ergebnisse der diesmaligen Hauptwahl					
		Natl.	Dem.	Freis.	Soz.	Ztr.	Kons.
2. Meßkirch-Stockach	Ntl.	2703	166	—	228	2535	—
3. Konstanz	Dem.	861	987	—	463	994	—
5. Engen-Konstanz	Ztr.	2435	—	—	586	2487	—
6. Donaueschingen	(Ntl.)	2820	211	—	361	2330	—
10. Säckingen	Ztr.	1315	—	—	1039	2211	—
11. Lörrach-Stadt	(Soz.)	311	—	447	937	309	—
12. Lörrach-Land	Ntl.	1331	—	960	1615	223	—
13. Schopfheim	Ntl.	1481	371	—	1492	—	1324
18. Freiburg I	Ztr.	770	—	—	811	1 85	—
19. Freiburg II	(Soz.)	862	—	—	1212	1635	—
20. Freiburg III	(Ntl.)	1349	—	—	984	1162	—
23. Emmendingen	Ntl.	1718	—	—	1249	748	354
25. Lahr-Stadt	Ntl.	907	—	—	974	198	—
26. Triberg	(Ntl.)	650	1649	—	989	—	1745
27. Lahr-Land	(Dem.)	—	2156	—	1235	—	2103
29. Offenburg	(Dem.)	—	773	—	682	947	—
35. Baden-Stadt	(Ntl.)	1114	—	—	633	1251	—
37. Rastatt	(Ntl.)	356	276	—	472	428	—
40. Karlsruhe-Land	(Ntl.)	1839	—	—	1622	—	1265
42. Karlsruhe II	Ntl.	1692	—	—	1260	852[3])	
43. Karlsruhe III	Freis.	1848	—	—	2046	814[3])	
46. Durlach-Land	(Kons.)	687	—	—	1806	—	1879
47. Pforzheim I	Ntl.	1308	—	883	1818	247	—
50. Bruchsal-Land	(Kons.)	436	854	—	2363	—	1613
51. Bruchsal-Stadt	Ztr.	—	920	—	276	1189	—
53. Bretten	(Kons.)	1582	—	—	1098	—	2420 Bdl.
55. Heidelberg-Land	(Soz.)	1416	99[2])		2214	—	1372
56. Schwetzingen	(Dem.)	694	645	—	1979	—	1686
61. Mannheim IV	(Ntl.)	2446	—	—	1886	665	—
64. Heidelberg I	Ntl.	1267	351[2])		639	291	—
65. Heidelberg II	Ntl.	1275	489[2])		769	504	—
66. Eppingen	(Ntl.	1013	—	—	1439	—	1903 Bdl.
68. Eberbach	Ntl.	1309	—	601	1502	—	956
70. Mosbach	Kons.	1382	443	—	710	—	2507
71. Wertheim	Ntl.	2344	—	—	364	—	2547

[1]) Die Klammern zeigen an, daß die Entscheidung erst in der Stichwahl fiel.
[2]) Nationalsoziale oder gemeinsam linksliberale Kandidaturen.
[3]) Mittelstandskandidaturen.

* * *

Im Anschluß an diese Aufstellung schreibt die „Frankf. Zeitg.": Gelingt es, ebenso wie 1905, den **Großblock** zustande zu bringen und folgt die Wählerschaft genau so wie damals der Parole, dann ist nicht nur der Ansturm der vereinigten Reaktionäre abgeschlagen, sondern ihnen selbst eine empfindliche **Niederlage** sicher. Der Zug, der den Hauptwahlen das Gepräge verliehen hat, muß auch die Stichwahlen beherrschen. Und darum muß das Einzelinteresse dem Gesamtinteresse, wie wir schon gestern ausführten, sich **willig unterordnen**. Was den Aufmarsch bei den Hauptwahlen verzögert und geschädigt hat, darf in dieser Stunde der Entscheidung nicht von neuem die Entschließungen beeinflussen und die Stoßkraft der Linken abschwächen. Der Kampf der Liberalen und Demokraten galt in der Hauptwahl ebenso wie derjenige der Sozialdemokratie der Abwehr des klerikal-konservativ-bündlerischen Frontangriffs. Das Werk, das die Hauptwahl begonnen, muß in der Stichwahl vollendet, die Rechte mit Aufbietung der gesamten Streitmacht zurückgeworfen werden. Wie im Herbst 1905, so muß auch diesmal das Ziel sein: **In der Stichwahl kein Mandat dem Zentrum und seinen Vasallen!** Wird diese Parole einmütig befolgt, dann kehren die **früheren Blockparteien in alter Zahl, die Sozialdemokraten um ein Beträchtliches verstärkt** und die **Klerikalen an Mandaten erleichtert** in die Kammer zurück. Die Zeche der Wahlen zahlt dann ausschließlich die Rechte.

Baden, das schon einmal der Welt gezeigt hat, wie man sich einer drohenden Reaktions-Mehrheit erwehrt, muß diesmal auf demselben Wege wie damals zeigen, wie man die Bahn frei macht für eine fortschrittliche Entwicklung. Ihrem Vaterlande wie der Sache der Freiheit leisten die Parteien damit einen unschätzbaren Dienst.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: Lt. **Schultze** (Karlsruhe) des 1. Aufgebots des 1. Garde-Gren.-Landw.-Regts.; zum Oberlt.: der Lt. der Res.: **Herrmann** (Stettin) des 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114; zu Lts. der Reserve: die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister: **Daase** (Jüterbog), des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, **Weber** (II Berlin), des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, **Stephan** (II Berlin), des 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 172, **Boden** (IV Berlin), des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21; zum Oberlt. der Lt. der Res.: **Maurer** (Elberfeld) des 1. Bad. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20; zu Lts. der Res.: die Vizefeldwebel: **Ebmeyer** (Bielefeld), des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, **Apfelstedt** (Lennep), des 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 172; zu Oberlts.: die Lts. der Res.: **Bumiller** (Coblenz) des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, **Lauer** (Saarlouis) des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76; zum Lt. der Res.: der Vizewachtmeister **Reusch** (Siegburg), des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50; zu Oberlts.: die Lts. der Res.: **Gehr** (I Hamburg) des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170, **Schwindt** (Kiel) des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50, **Weber-Liel** (I Altona) des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76, **Laschke** (Mannheim) des Gren.-Regts. Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreuß.) Nr. 6, Graf **v. Helmstatt** (Lörrach), **Schaible** (Karlsruhe) des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, **Oexle** (Colmar) des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, **Katz** (Stockach) des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III Nr. 114, **Hieronymi** (Mannheim) des 1. Unter-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 132, **Götz** (Karlsruhe) des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, **Thorbecke** (Mannheim) des Thüring. Ulan.-Regts. Nr. 6, **Erhard** (Heidelberg) des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30, **Mauritz** (Karlsruhe) des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50; die Lts. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots: **Schumacher** (Donaueschingen), **Mayer-G'schren, Quenzer** (Heidelberg), **Tschipke, Munzinger, Hennesthal** (Karlsruhe), **Dinger** (Lörrach), **Roth** (Mosbach), **Methner** (Rastatt); der Lt.: Frhr. **v. Seldeneck** (Karlsruhe) der Landw.-Kav. 1. Aufgebots; die Lts. der Landw. Feldart. 1. Aufgebots: **Stumpf** (Freiburg), **Clemm, Lindeck, Schlinck** (Mannheim); zu Lts. der Res.: die Vizefeldwebel: **Fleuchaus** (Freiburg), des 1. Bad. Leib.-Gren.-Regts. Nr. 109, **Ehinger, Welsch** (Stockach), des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, **Künstle** (Freiburg), des 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169, **Kritter** (Colmar), des 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regts. Nr. 171, **Burck** (Karlsruhe), des 3. Ober-Elsäss. Inf.Regts. Nr. 172; zum Oberlt.: der Lt. der Res.: **Trommsdorff** (Danzig) des Feldart.-Regts. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14; zum Oberlt.: der Lt. der Res.: **Eich** (Wiesbaden) des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110; zum Lt. der Res.: der Vizefeldwebel: **Hartmuth** (Karlsruhe), der Maschinengewehr-Abt. Nr. 2; zum Oberlt.: der Lt. der Res.: **Keim** (Stockach), des Telegraphen-Bats. Nr. 4. **Hanisch**, Königl. Sächs. Lt. a. D., bisher in der Res. der (Königl. Sächs. Komp. des Telegraphen-Bats. Nr 1 (II Dresden), als Lt. mit Patent vom 21. Januar 1907 bei den Res.-Offizieren des Telegraphen-Bats. Nr. 4 angestellt. Der Abschied bewilligt: **Brandes** (I Berlin), Lt. der Res. des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170, **Sparth** (Karlsruhe), Hauptm. der Landwehr-Inf. 1. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, **Horn** (Freiburg), Oberlt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, unter Verleihung des Charakters als Hauptm., mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Graf Kirchbach (1. Niederschles.) Nr. 46, **Hoeller** (Siegen), Hauptm. der Res. des Bad. Fußart.-Regts. Nr. 14, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform. Befördert: zum Stabsarzt: der Oberarzt der Res.: Dr. **Magenau** (Mannheim), Dr. **Wondra** (Heidelberg).

Kleine Zeitung.

Spi. **„Der Dragoner von Niederbronn und Graf Zeppelin"**, unter dieser Ueberschrift geht eine Unterredung des Grafen mit dem jetzigen Postagenten Zilly aus Söllingen durch die Presse, die mancherlei Irriges enthält. Zunächst sei festgestellt, daß Zilly als **badischer nicht württembergischer** Kriegsveteran die Stellung bei der Reichspost in Söllingen erhielt. In Leipzig hat Zilly in einer Versammlung von Postbeamten eine fesselnde Darstellung des Zeppelin'schen Rekognoszierungsrittes von 1870 gegeben, und auch von einem Besuch bei unserm Grafen am Bodensee berichtet. Der süddeutsche Dialekt des Vortragenden in Verbindung mit dem württembergischen Grafen als Patrouillenführer, läßt den wackeren Zilly in Leipzig fälschlich zum Schwaben werden. Es möge daher festgestellt sein, daß Zilly damals **badischer Leibdragoner** war und daß außer dem Grafen kein Württemberger an dem kühnen Ritte beteiligt war. Die badische Mundart, die in der Umgegend von Söllingen noch ziemlich unverfälscht verbreitet ist, klingt außerdem doch etwas anders als die württembergische, und diese wiederum etwas anders als sie der Leipziger Berichterstatter übermittelt: „A ächter deitscher Meischter", der den alten Kriegskameraden in „sei Wörkschtatt" empfängt, wobei „kei Schtolz, kei Hochmut bei dem Grafe gewäsche", das könnte beinahe auch ein Sachse gesagt haben.

DK. **Ein interessanter Prozeß** hat soeben in **Chikago** begonnen. Mr. Longenecker, der in einem großen Hause eine Wohnung inne hatte, hat nämlich den Hauswirt verklagt, weil der ihm gekündigt hat, nachdem sich in der Familie des Mieters ein Kind eingestellt hatte. In den letzten Jahren sind die Kündigungen aus diesem Grunde sehr häufig geworden, und der Widerstand der Hausbesitzer gegen Familien mit Kindern wurde so allgemein, daß man sie „Rassenselbstmörder-Hauswirte" nannte und es wurde in diesem Sommer ein besonderes Gesetz erlassen, daß eine Bestrafung von Familien in dieser Hinsicht verbot. In diesem Prozeß soll nun die Probe gemacht werden, ob das Gesetz wirklich durchführbar ist und die Hausbesitzer setzen alle Hebel in Bewegung, um ihrer Sache zum Siege zu verhelfen. Auf diese Weise hat der an und für sich geringfügige Prozeß große Bedeutung erlangt und sein Resultat wird mit Spannung, die sich nicht nur auf Chikago beschränkt, erwartet.

DK. **Ein ganz neuer Sprengstoff**, der von einem Engländer erfunden worden ist, ist soeben bei den Erdarbeiten des Panamakanals erprobt worden und soll sich so gut bewährt haben, daß die Kanalkommission weitere 400 Zentner bestellt hat, um die Versuche fortzusetzen. Die Explosionskraft des neuen Materials ist viel stärker wie die des Dynamit. Die Entzündung erfolgt nur durch einen besonderen Zünder, gewöhnliche Dynamitzünder, Schläge mit einem Hammer, Schüsse oder offene Flammen üben auf den Stoff gar keine Wirkung aus. Dabei stellt sich der Preis viel niedriger wie bei Dynamit. Der Erfinder ist sicher, größere Kontrakte mit der Kanalkommission abzuschließen und hat schon eine Gesellschaft gebildet, die auf den Isthmus eine Fabrik errichten wird.

DK. **Eine hübsche Anekdote** lesen wir in den „Daily News": „Nun Georg," rief der Bauer aus, als er einen seiner Arbeiter am Neujahrstage begrüßte, „wie ist es dir denn im vorigen Jahre ergangen?" „Oh Herr," war die Antwort, "das war ein schlechtes Jahr für mich. Ich habe meine Frau verloren, ich habe meinen Kanarienvogel verloren und ich habe meinen Hund verloren. — Und es war ein so guter Hund," setzte er nach einer Pause schmerzlicher Erinnerung Erinnerung wehmütig hinzu.

Haargarn-Teppiche und Läufer

in neuesten Künstlerdessins — passend für moderne Einrichtungen

Grösse: 60|115 bezw. 69|125 — 135|200 — 170|235 bezw. 150|225 — 200|300 — 250|350 — 300|400

3⁷⁵ 7⁵⁰ 14⁰⁰ 25⁰⁰ 21⁰⁰ 42⁰⁰ 35⁰⁰ 40⁰⁰ 57⁰⁰ 52⁰⁰ 57⁰⁰ 80⁰⁰ 80⁰⁰ 110⁰⁰

ca. 69 cm breit, per Meter Mk. 3³⁰ 3⁵⁰ 4⁰⁰ 5⁷⁵ 6⁵⁰

ca. 90 cm breit, per Meter Mk. 4⁵⁰ 5⁵⁰ 7⁵⁰ 8⁵⁰

Neu! Haargarn-Velour-Läufer Neu!

sehr haltbar und von eleganter Wirkung, gold bordiert, blau bordiert, grün bordiert, mit gestreiftem Fond, 69 cm breit, per Meter Mk. 5⁰⁰

Rollenware für Zimmerbelag

ca. 69 cm breit, uni . . . . . per Meter Mk. 4⁴⁰

ca. 69 cm „ gemustert . . . . . „ „ „ 6⁰⁰ 6⁵⁰

ca. 69 cm „ Velour, gestreift . . . . . „ „ „ 5⁵⁰

Wir haben diese Teppichart in nur Ia Ia Fabrikaten aufgenommen und bisher nur die günstigsten Urteile von seiten unserer Kundschaft gehört.

Ferner sind in grosser Auswahl neu eingetroffen:

Cocos-Läufer. Cocos-Matten. Fensterschutzmäntel. Reisedecken. Felle.

Dreyfuß & Siegel Großherzogl. Hoflieferanten.

15365.2.1

Dampf-Waschanstalt August Pfützner

Hier! Rüppurrerstr. 35 Hier!

übernimmt jeder Art

Wäsche

die

nur gewaschen

werden soll, aber

nicht geplättet

zu **bester Besorgung** bei **schnellster Lieferung.**

Die Wäsche wird **getrocknet** oder **gut geschleudert** — **bügelrecht** abgeliefert.

Auf Wäsche, die nur geschleudert abgeliefert wird, gewähre ich eine

Preisermässigung von 20%

der regulären Waschpreise.

Achtungsvoll

11737 **August Pfützner.**

Bei **Rauchbelästigung** (Telephon 2157)

Rat und Hilfe in allen Fällen. 10062*

Gustav Boegler, Blechner- u. Installateurmeister, Kurvenstrasse 13.

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. **Jaeger**

Alleinige Fabrikanten W. Benger Söhne Stuttgart

Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger. Niederlage bei **Leopold Kölsch,** 2804a Karlsruhe, Kaiserstrasse 211.

Wer richtet einer jungen Witwe ein **Zigarren-Geschäft** ein? Offerten unt. Nr. 9418a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Suche bis Frühjahr ein gutgeh. **Tapezier- u. Polstergeschäft** zu **pachten.** Offerten unter Nr. 9424a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Alte Gebisse, sowie **Goldsachen kauft Carl Siede,** Kreuzstr. 17. 9816

25 000—30 000 Mk. sind auf I. oder II. Hypothek **auszuleihen** durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft, Karlsruhe, **Hirschstr. 43,** Telephon 2117. 1584

Nur kurze Zeit

Großer Weißwaren-Verkauf

Nur kurze Zeit

mit 10 Prozent Rabatt oder doppelten Rabattmarken.

Da Leinen- und Baumwollgarne fortwährend im Preise bedeutend steigen, empfiehlt es sich, von diesem vorteilhaften Angebot ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Karlsruhe **M. Schneider** Kaiserstr. 181

Inh. **H. Kahl.** Ecke Herrenstrasse.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 26. Oktober l. J., vormittags 9½ Uhr beginnend, werden im Auftrag wegen Wegzug

Tullastraße 74, 4. Stock

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

4 aufgerichtete Betten mit Haar- und Wollmatratzen, 4 Waschkommoden mit Marmorplatten und z. Teil Spiegelaufsatz, 4 Nachttische mit Marmorplatten, 2 Spiegelschränke, **2 Schreibbureau mit Aufsätzen**, 1 Buffet, 2 Chiffonniere, 2 zweit. Schränke, 1 Vertiko, Kommode, 1 Bücherschrank, 1 Chaiselongue, 3 Diwan und Fauteuils, 15 Rohrstühle, 3 Handtuchständer, 1 Ausziehtisch, 1 achteckiger Salontisch, 1 Ziertisch, 2 Nähtische, 1 Serviertisch, 1 Bauerntisch, Bücheretagere, Spiegel, Bodenteppiche u. Vorlagen, Linoleum, Tischdecken, 9 Paar Vorhänge und Store, Kokosläufer, 1 Kochherd, 1 Gasherd, Küchenmöbel, 1 Sitz- und 1 Badewanne, Porzellan- u. Küchengeschirr, sowie noch verschiedenes Hausgeräte, wozu Kaufliebhaber einladet 15307.2.2

M. Wirnser, Ortsgerichtsvorsitzender.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 28. und event. Freitag den 29. Oktober, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, werden

Stephanienstraße 98 (Pfründnerhaus)

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, Bettwerk, Kanapees, Fauteuils, Chiffonnier, Kommode, Vertiko, ein- und zweit. Schränke, versch. Tische, Nachttische, Nähtische, Stühle, Roßhaar- und Seegrasmatratzen, Bettladen mit und ohne Roste, altes Eisen, sowie noch verschiedenes Hausgeräte wozu Kaufliebhaber einladet 15439.2.1

M. Wirnser, Ortsgerichtsvorsitzender.

Zur Aufklärung

erlaube ich mir, dem titl. musikalischen Publikum zu unterbreiten, dass die von Sylvester & Maucotel, Paris fabrizierte, so schnell wegen ihrer Vorzüge berühmt gewordene

„Tricolore-Saite"

mit blau, weiss, roten Knöpfen, ges. gesch. in allen Kulturstaaten, einzig und allein in meinem **Geschäfte für das Großherzogtum Baden** zu haben ist, und daher ähnliche Saiten falsche Nachahmungen sind.

Joh. Padewet,

Hofinstrumentenmacher und erstklassigste Reparaturwerkstätte für alle Saiteninstrumente, im besonderen künstlerische Reparaturen an Geigen, bei weitgehendster Garantie, vielfach prämiert, 15352.2.1

Karlsruhe i. B. 132 Kaiserstrasse 132.

Der Alleinvertrieb

der als D.R.G.-M. ges. geschützten, konkurrenzlosen, in jeder Küche benötigten

Spar- und Schutzmuffe für Gaskocher

ist gegen festen Abschluß an solventen Herrn od. Firma für gr. od. kl. Bezirk zu vergeben. Der Artikel ist leicht einzuführen und sehr rentabel. Nur seriöse Interessenten belieben sich unter Nr. B38483 bei der Expedition der „Bad. Presse" zu melden.

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser, Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstr. 13, Tel. 1547.

Dr. Genter

Schützenstr. 4
Telephon 1059 —
Sanatorium Marxzell
Telephon 14

15244 hat seine 3 3

Praxis wieder aufgenommen.

Zuschneidekurse für Damenschneiderei

Privat und Beruf. B38408

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken Kostümnähen nach unübertroffener, neuer Methode Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnitte-Verkauf nach persönlich. Maß. Näh. durch Prospekte. **M. Egenolf.** akad. gepr. Zuschneidelehrerin, **Waldstr. 35, Tel. 1458.**

9435

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.

Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie.

Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.

Kein Kaufzwang.

Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik u. Lager,
87 **Kaiserstraße 81/83.** 13130

Hauger & Dillmann,

Rolladenfabrik, Donaueschingen,

liefern alle Arten von **Rolladen** in mustergültiger Ausführung. Ebenso **Saalabschlüsse**, sogenannte **Klappschiebewände** nach eigener, unerreichter u. gesetzlich geschützter Konstruktion. 9433a.3.1

Vertreter an allen größeren Orten gesucht.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Zähringerstraße 88
Eissele. 14012*

Sommer- u. Winter-Herrenmäntel, Schuhe (Bergschuhe), ein fast neuer **Gehrockanzug, Uniformen** u. ein **Fahrrad** sind abzug. B38275.2.2 Hübschstr. 11, 2. St.

Cigarren - Ausverkauf.

Sämtliche Lagerbestände der **vor Steuererhöhung** hergestellten **Cigarren** sollen ausverkauft werden.

Es sind durchweg gute Qualitätsmarken, die fast zur Hälfte des Wertes abgegeben werden.

Große Posten **Hamburger Fehlfarben**
15 Pfg.-Cigarren 100 Stück **8** Mk.

Havanna - Auslese
12 Pfg.-Cigarren 100 Stück **7** Mark.

Casino 10 Pfg.-Cigarren Kiste 3½ Mk.

Badens Stolz 10 Pfg.-Cigarren Kiste 4 Mk.

Ca. **300000**
Edel - Sumatra, Vorstenlanden, Brasil

12 Pfg.-Cigarren	100 Stück	6 Mk.
10 „ „	100 „	5 „
8 „ „	100 „	4 „
6 „ „	100 „	3 „

Havanna-Reste 1000 Stück 48 Mark, Probehundert 6 „

Havanna-Proben 1000 Stück 36 Mark, Probehundert 4 „

Große Posten **Cigaretten,** Egyptien, Türken, Russen, Marke **Apis** früher 3½ Mk. jetzt 100 Stück 1 Mark.
Echte **Sport** 100 Stück 1 Mark.
Feine **Neptun** 100 Stück 60 Pfg.
nur so lange Vorrat. B38437.2.2

Orient - Havanna-Haus
Karlsruhe
Kreuzstraße 18, Kaiserstraße 87, Kaiserstraße 229, Ecke Hirschstr.

Süsser Apfelmost

in vorzüglicher Qualität liefert

n Fässern von	30 Liter an	per Liter	22 Pfg.
bei Abnahme „	100 „	„ „	20 „
in Eigentumsfässern billiger.		„ „	2 „

Fässer werden abgeholt, durch eigene Küfer **kostenlos** in Ordnung gebracht und franko zugeführt.

Gleichzeitig empfehle ich einen gutvergorenen diesjährigen **Apfelwein** zu gleichen Preisen. 14095

B. Finkelstein,

Apfelwein-Großkelterei
Rintheimerstrasse 10. Telephon 510.
NB. Prompter Versand nach auswärts.

Neuen süßen Apfelwein

prima Qualität, sowie **Reisser,** halb vergohren, empfiehlt billigst die

Apfelweinkelterei von
C. Frantzmann, Durlach.
Telephon 166. 15345.4.3 **Faß leihweise.**

Obst-Verkauf!

Tafelobst:

Aepfel u. **Birnen (Bodenseeobst),** lauter haltbare Ware, per Zentner **14 Mk.,** an unbekannte Abnehmer gegen Nachnahme, hat noch abzugeben 9420a.3.3

Friedrich Seyfried,
Meersburg-Stetten.

Most-Aepfel

offeriere in Wagen-Ladungen

Rudolf Schweizer
Bruchsal. 9449a.3.2

Gebr., guterhalt. **Puppenwagen** wird **zu kaufen gesucht.** B38494 **Körnerstraße 28,** 2. St.

Fahndung.

Am 27. Okt. 1909 wurde hier nachstehend beschriebenes **Fahrrad** gestohlen:

Marke: „Lichtenstein", Fabriknummer 135 145, niederer Rahmenbau, Holzfelgen, rote Mäntel mit der Aufschrift „Straßenrenner". Auf dem Schildchen am Steuerrohr steht der Name „Johann Hammer, Reutlingen, und an der Querstange ist unten „W. K." eingekratzt. Die Bremse an dem Rad fehlt. Wert 160 M.

Ich ersuche um Fahndung und Mitteilung. 15438

Karlsruhe, 21. Oktober 1909.
Der Gr. Staatsanwalt.
Dr. Huber.

Pferd-Versteigerung.

Dienstag den 26. Oktober, vormittags 10 Uhr, wird am Auktionslokal Zähringerstr. 29 gegen bar öffentlich versteigert:

1 Doppelpony, ca. 10 Jahre alt, fromm u. sehr gut im Zug.

Liebhaber ladet ein. 15229

S. Hischmann Auktionsgeschäft

Pfänder-Versteigerung.

Dienstag den 26. Oktober, nachmittags 2 Uhr, wird im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** im Auftrag des Pfandleihers Herrn **Karl Bach** die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch Nr. **20 von Nr. 2442 bis 4561 als:**

Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe u. Stiefel

im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen **bar öffentlich** versteigert.

Der **verbleibende Ueberschuß** des Erlöses wird nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht eingelöst, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Liebhaber ladet höflichst ein 15398

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Geld-Darlehen

schnell u. diskret durch F. Ganweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Hardtstr. 4b (Porto 20 ₰ beizufüg.)

Dame wünscht 30 Mk.

zu leihen. Pünktliche Rückzahlung. Gefl. Off. unter Nr. B38496 an die Expedition der „Bad. Presse".

An gut. isr. Mittag- u. Abendtisch

können noch einige Herren und Damen teilnehmen.

Offerten unter Nr. B38490 an die Expedition der „Bad. Presse".

Doppel-Ponny

sehr stark und brav, B38360.2.2

billig zu verkaufen.
Karlsruhe,
Rintheimerstraße 32, parterre.

Einige sehr hübsch garnierte **Samt-Capothüte** für alt. Damen u. **Winterblusen** f. starke Frauen, **sehr billig zu verk. 1 Matlothut** für junges Mädchen 1 M, weißes wollenes **Kleidchen** f. Mädchen v. 8 Jahr. 2 M 50 ₰.
B38313 **Nelkenstraße 31, IV.**

Kinderwagen

mit Gummireif u. Schutzblech für 15 Mk. zu verkaufen. 15303.3.3
Gluckstraße 4, 2. St.

Zu verkaufen

Ehreiser-Herd, Platte 65/95 cm, gut erhalten. B38491
Hirschstraße 45, 3. St.

Gut erhalt. **Kinderliegwagen** billig zu verkaufen. B38478
Winterstraße 28, Hth. 2. St.

HERMANN TIETZ.

Montag bis Donnerstag — Auf sämtliche — Soweit Vorrat

Hand-Arbeiten

Praktische Stickrahmen 60 und 70 ₰

15%

Ausgeschlossen hiervon sind untenstehende besonders preiswerte Artikel

Gezeichnete Artikel auf

Etamine sogen. russisch. Leinen

Schoner, ca. 35/35 cm	75 ₰
Decke, ca. 60/60 cm	1.65
Decke, ca. 75/75 cm	2.75
Läufer, ca. 35/130 cm	1.95
Läufer, ca. 35 u. 40/140 cm	2.75
Servierdecke ca. 70/90 cm	2.75
Buffetdecke, ca. 70/150 cm	4.35
Tischdecke, ca. 160/160 cm	8.25

„Delhi"

stilvolle Arbeit in altindischer Manier

Kissen, ca. 33/40 cm	75 ₰
Kissen, ca. 45/55 cm	1.25
Decke, ca. 60/60 cm	1.85
Decke, ca. 70/70 cm	2.45
Läufer, ca. 40/140	2.45
Nähtischdecken ca. 50/100 cm	2.25

„Kelim"

arbeitfertig vorgewebt

Kissen	70 u. 95 ₰
Schoner, ca. 35/35 cm	60 ₰
Decke, ca. 70/70 cm	1.95
Läufer, ca. 35/150 cm	2.45
Nähtischdecke, ca. 50/100 cm	2.35
Bürstentasche	1.25
Borten, Breite ca. 6 / 18 / 35 / 45 cm	Mtr. 55, 95 ₰, 1.25, 1.95

Stickerei-Stoffe

ca. 170 cm breit

Etamine, sogen. Russische Leinen 3 Farben	Mtr. 2.75
Aïda-Deckenstoffe	Mtr. 1.95 und 2.55
Bauernstoffe in 5 Farben	Mtr. 2.75

Angefangene Artikel

mit Material

Kongress-Decken	St. 1.65
Kongress-Läufer	St. 1.95
Decken, ca. 60/60 cm, Halbleinen	St. 1.95
Läufer, ca. 60/60 cm, Halbleinen	St. 2.55

Kissen

15433

Wilh. Busch-Kissen, genäht, mit Rückwand	95 ₰
Kissen, ca. 42/65 cm, mit Rückwand aparte Zeichnungen	1.85
Kissen, ca. 42/65 cm, mit Rückwand und Fransen	2.40

Westen angefangen mit Material 2^{95}, 3^{90}, 5^{90}, 7^{50}

Waschtischgarnituren Aïda, 5teilig 75 ₰

Waschtischgarnituren, grosse Decke und Streifen 1.35

Kelims und Turkestans mit 20%

Oja-Badesalz

Blendend weissen Körper, blendend weisse Haut macht Oja-Badesalz, dem Wasch- oder Badewasser zugesetzt. Verleiht einen diskreten, zarten Duft. Unentbehrlich für Herren, Damen u. Kinder. Erfrischt die Nerven- und Atmungsorgane, entfernt braune Flecken u. Streifen, entstanden durch engen Kragen oder Gürtel, 1 Paket Oja-Badesalz 25 Pf., in Veilchen, Flieder, Kiefernadel, Lawendel, Trefle, Ideal, Eau de Cologne. 9980

Hauptniederlage bei **H. Bieler**, Parfümerie, Kaiserstrasse 223.

Heiraten

große Erfolge, staatlich genehmigt. — Rückporto. — B38522 Schützenstraße 50, 2. St. lks.

Kinderl. Ehepaar nimmt **Kind in Pflege.** Offerten unter Nr. B38497 an die Expedition der „Bad. Presse".

Für eine in einer Amtsstadt in Baden gelegenen, gut eingericht. **Dampfziegelei** mit 3 Million Steinfabrikation, guten Boden- und Absatzverhältnissen, wird zur weiteren Ausdehnung und zur Herstellung von Falzziegeln und Biberschwänzen ein tüchtiger Kaufmann od. Fachmann als **tätiger Teilhaber** mit einer Einlage bis zu 30 000 Mark gesucht. Gefl. Offert. unt. Nr. 9432a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Weinwirtschaft mit Realrecht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder **zu verpachten.** Für Metzger oder Koch mit kleiner Familie besonders geeignet. Anfrage unter Nr. 14703 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Gasthof-Gesuch. Erfahrener, strebsamer, kautionsfähiger **Küchenchef** sucht auf 15. November d. J. bess. Gasthof mit 8—10 Fremdenzimmer, Gemüsegarten u. sonst. Zubehör an einem von Fremden und Touristen besuchten Orte in der Nähe von Karlsruhe oder Baden-Baden zu pachten. Off. nur von Eigentüm. unt. Nr. 9360a an die Exped. der „Bad. Presse".

Junge, strebsame Leute suchen sofort kleines 2.2 **Hotel, Restaurant oder Café** zu pachten. Gefl. Off. u. Nr. B38346 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine kleinere, aber saubere, schön eingerichtete **Weinhandlung** in Karlsruhe zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B38498 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Acker in Ettlingen zu kaufen gesucht. Größerer Komplex in Ettlingen in der Nähe des Staatsbahnhofes sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unt. B38472 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Feldstecher zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. B38523 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gutgehende **Wirtschaft** in der Nähe v. Karlsruhe zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. B38403.

Bäckerei mit Spezerei, Bezirk Bruchsal, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B38247 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Landhaus. Hübsches, freigelegenes Landhaus im Murgtal, bestens geeignet für Pension, Café usw. ist sofort für 27 000 ℳ zu verkaufen oder teilweise zu vermieten. Näh. erteilt die Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. 9430a.

Dezimalwage, 15 Ztr. Tragkraft mit Schiebgewicht, eichen, fast neu, zu verkauf. Offerten unter Nr. B38421 an die Exped. der „Bad. Presse".

Oefen-Verkauf. Junker & Ruh Nr. 3 u. 4, Irische Oefen, Dauerbrand- u. Füll-, Oval- und Kasernenöfen zu verkaufen. Adlerstraße 28. B38517.3.1 Herd- u. Oefenlager.

2 schöne Wendeltreppen sowie ein **großer Herd** für kleine Wirtschaft oder Kosthaus sehr geeignet, ist billig zu verkaufen bei Theodor Stöhrmann, Durlach, Hauptstr. 23. 15376.2.2

Rassenreine Bulldogge ist billig abzugeben. B38447.2.2 Zirkel 10, 3. Stock.

Stellen finden

Violinlehrer gesucht. Offerten mit Preisangabe Schloßplatz 13 bei Werner. B38512

Hoher Verdienst. In allen Städten Badens werden tüchtige Leute für den Alleinvertrieb eines konkurrenzl., patent. Haushaltungsartikels (dessen Schaffung jede Hausfrau mit Freuden begrüßt) gesucht. Keine Lizenz, daher Risiko ausgeschlossen. Gefl. Offerten unt. Nr. B38432 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wer übernimmt Maschinenschreibarbeit? Offerten unter Nr. B38475 an die Exped. der „Bad. Presse".

Bureaugehilfin. Gewandte Stenotypistin (Remington — Gabelsberger), mit Bureauarbeiten vertraut, findet auf 1. Dezember d. J. in Karlsruhe dauernde Stellung. Ausführl. Angab. mit Gehaltsanspr. unter Nr. 15419 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Hausbursche gesucht. 15451.2.1 Goldener Adler, Karl-Friedrichstr. 12.

Sohn achtbarer Eltern zum baldigen Eintritt in die kaufmännische Lehre gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Jean Kissel, Hofl., Delikatessen, 15390 Karlsruhe, Kaiserstraße 150.

Metzgerlehrling gesucht. Ein kräftiger Bursche von achtbaren Eltern, welcher Lust hat die Metzgerei gründlich zu erlernen, kann sofort od. später eintreten bei Franz Schmidt, Metzgermeister, Nelkenstraße 31. 15446

Ein anständiges, sauberes **Mädchen** von 15—16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, wird für leichte Arbeit gesucht. 15442.3.1 Amalienstraße 25, Zigarrenladen.

Gesucht zur Aushilfe in einen kleinen Haushalt ein der Schule entlassenes Mädchen. Zu erfragen Hübschstr. 36, part. B38389

Eine der größten Versicherungsgesellsch. in Feuer, Kinder, Leben, Unfall, Haft sucht 2.1 **2 tüchtige Inspektoren** bei hohem Gehalt, eventl. können auch Nichtfachleute eingelernt werden. Offerten unter Nr. 15434 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für meine Damen-Konfektions-Abteilung suche ich zum Eintritt per 1. November tüchtige, durchaus selbständige **Aenderungs-Directrice** allererste Kraft bei höchster Bezahlung für dauernde Stellung. **Carl Schöpf** 15447 Marktplatz.

Laufbursche, nicht unter 18 Jahren, mit guten Zeugnissen, gesucht Braunsche Hofbuchhandlung, 15441 Kaiserstraße 58.

R. Stellen finden und suchen jederzeit hier und auswärts in Privat, Hotel und Wirtschaft, Köchinnen, Haushälterinnen, Stütze, Jungfer, Erzieherinnen, Kinderfräul., Weißzeugbeschließerin Zimmer-, Kinder- u. Mädchen für Alles mit gut. Zeugn., sowie jüngere Mädchen vom Lande durch B38515 Frau Reiher, Kreuzstr. 9, Ecke Kaiserstr., neb. d. kl. Kirche.

Eine tüchtige **Köchin** und einfaches **Mädchen** als Kellnerin werden auf 1. November gesucht. 9486a Weinrestaurant „zum Schiff", Rastatt.

Für herrschaftl. Haushalt sofort ein zuverlässiges, evang., sauberes **Dienstmädchen** gesucht. (Kochen u. Waschen nicht erford.) Zu erfragen bei B38378 Frau Eckert, Veilchenstraße 35, Hths. 3. St.

Stellen suchen

B. Stellen suchen sof. u. später: Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen, Mädchen vom Lande, Zim.-, Haus- u. Küchenmädchen. B38508 Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

M. Stellen suchen per 1. Nov.: 2 anständige Mädchen f. Hausarbeit zu kl. Familie und 1 jg. Kindermädch. Stellen finden: Einfache Mädchen z. Servieren d. Frau Mayer, Waldhornstr. 44. B38501

Bessere Frau sucht Näharbeit. B38431 Sofienstraße 29, II.

Fabrikräume 2 helle Arbeitssäle, 600 bezw. 700 qm Fläche, eventl. mit Kraftanlage und elektr. Licht, Keller und Speicherräume, Aufzug, größere Büros, Schuppen, Lagerplatz mit großer Einfahrt, per sof. od. spät. preiswert zu vermiet. Lage prima. Näh. bei L. Meinzer, Karlsruhe, Roonstr. 23 a. 15356

Zimmermädchen, 28 Jahre, tüchtig u. solid, mit nur guten Zeugnissen aus guten Häusern, selbiges ist auch im Kochen gut erfahren, sucht per sofort oder 1. November passende Stelle. 15443 Zu erfragen Werderstr. 59, 2. Stock.

Ein Fräulein gesetzten Alters, tüchtig im Hauswesen und besserer Küche erfahren, sucht Stelle als Haushälterin zu einzelner Dame oder kleinerer Familie. Offert. postlagernd unter M. R. Pforzheim. 9498a.2.1

Zu vermieten:

4 Zimmerwohnung mit Bad u. schönem Garten, in ruhigem Hause auf sofort oder später zu vermieten. 14887.14.7 Eisenlohrstraße 8.

Zu vermieten per 1. November oder später eine in der Mitte der Stadt gelegene, sehr schöne, geräumige Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Bad und sonstigem Zugehör unter sehr günstigen Bedingungen. Zu erfragen 15437.3.1 Kreuzstraße 21, 2. Stock.

4 Zwei- und 2 Einzimmer-Wohnungen, welche sich wegen der Nähe des Hauptbahnhofs besonders für Bahnbedienstete u. Bahnarbeiter eignen, sind sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Verwalter B38510 Schwanenstraße 5.

Nelkenstr. 1, II, Mansardenwohnungen mit großen Fenstern sofort an kleine Familien zu vermieten. B38481

Gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn per sofort oder 1. Nov. zu vermieten. B38318.3.2 Kaiserstraße 82a, 3. St., lks.

Sonniges, geräum. Mansardenzimmer, heizbar, wird für 8 Mark vermietet. Göthestraße 50, 2. St. B38507 bei Fr. Gruber.

Möbliertes Zimmer per 1. Nov. zu vermieten. B38492 Leopoldstr. 33, Hths., 2. St. r.

Gut möbl. Parterre-Zimmer per sofort zu vermieten. B38488.5.1 Hirschstraße 75, part.

Schönes Mansardenzimmer ist billig zu vermieten. Näheres B38377 Gervinusstraße 8, II. r.

Amalienstr. 14a sind 2 einfache Mansardenzimmer einzeln auf 1. Nov. an 2 solide Arbeiter mit ganzer Verköstigung zu vermieten. B38477

Kreuzstraße 10, eine Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten, ebenso eine Mansarde. B38513

Kreuzstraße 17, nahe Bahnhof und Marktpl., ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Preis mit Frühstück 20 Mk. Zu erfr. 3 Tr., rechts. B38506

Kriegstraße 26, 3 Treppen, nächst dem Hauptbahnhof, ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer, sofort oder später, zu verm. B38519

Lessingstraße 39, 3 Treppen hoch, in hübscher Lage, sind schön und gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B38500

Luisenstraße 72, 3. Stock r., ist eine heizbare Mansarde mit 2 Betten billig zu verm. B38479

Markgrafenstr. 7, 2. Stock, rechts, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. B38516

Waldhornstr. 7, part. r., Nähe Schloßplatz, ist ein gut möbl. 2fenstriges Zimmer sofort oder 1. Nov. zu vermieten. B38509

Westendstr. 34, III, ist ein gut möbl. zweifenstr. Zimmer und ein kl. möbl. Zimmer zu vermieten. B38485

Wielandtstraße 10, 2. Stock, ist ein gut möbl. Zimmer an ordentlichen Arbeiter sof. zu vermieten. B38490

Miet-Gesuche

Baugewerkschüler sucht einfach möbliertes **Zimmer** mit voller Pension. Preisangabe. Gefl. Offerten unter Nr. 9488a an die Exped. der „Bad. Presse".

Nur solange Vorrat.

Schmoller's 90 ₰ Woche

Weiße Wäsche

Damenhemden, Achsel- oder Vorderschluß aus Hemdentuch mit Spitze oder mit gesticktem Koller oder Hohlsaumpassé, garniert, 5 Ser., St. **90 ₰**
Damenbeinkleider, Barchent, ausgebogt oder mit Stickerei oder Shirting mit Stickerei . . . . . **90 ₰**
Damen-Nachtjacken, Barchent mit Spitze . . . . . **90 ₰**
Anstandsröcke mit Bogen . . . . **90 ₰**
Mädchenhemden und **Hosen,** verschiedene Größen . . . . . **90 ₰**
Erstlingshemden, 6 Stück . . . . **90 ₰**
3 Erstlingsjäckchen / **3 Erstlingshemden** } zusammen . **90 ₰**
2 Jäckchen, 2 Hemden, 2 Binden . **90 ₰**
1 Wickeldecke mit Wickelband, weiß mit bunt umstochen . . . . . **90 ₰**
2 Windeln . . . . . **90 ₰**
3 Moltondeckchen, 1 Kautschuk zus. **90 ₰**
6 Lätzchen . . . . . **90 ₰**
1 Laufgürtel . . . . . **90 ₰**
1 Kinderbadetuch, 100/100 cm . . **90 ₰**
1 Frottierhandtuch mit gekn. Franse **90 ₰**
2 Frottierhandtücher mit Borde . . **90 ₰**

Farbige Wäsche

1 Frauenhose . . . . . **90 ₰**
1 Anstandsrock . . . . . **90 ₰**
1 Frauen-Nachtjacke . . . . . **90 ₰**
1 Mädchen-Nachtjacke . . . . . **90 ₰**
1 Mädchen-Unterrock . . . . . **90 ₰**
1 Kinderröckchen mit Leib . . . **90 ₰**
1 Knabenhemd . . . . . **90 ₰**
1 Mädchenhemd . . . . . **90 ₰**
1 Mädchenhose . . . . . **90 ₰**

Trikotagen

1 Normalhemd . . . . . **90 ₰**
1 Herrenhose, Normal oder gestrickt **90 ₰**
1 Herren- oder Damenjacke . . . **90 ₰**
1 Knaben-Normalhemd . . . . . **90 ₰**
1 Knaben-Normalhose . . . . . **90 ₰**
1 Trikot-Untertaille, gefüttert . . **90 ₰**
1 Knaben-Unteranzug, gestreift oder Normal in verschiedenen Größen . **90 ₰**
Knaben-Sweaters in 3 Größen . . **90 ₰**

Strümpfe - Handschuhe

Kinder-Strümpfe, lederf. u. schwarz geringelt, Größe 1—8 . . 2 Paar **90 ₰**
Schwarz woll. gestr. **Damen-Strümpfe** engl. lang . . . . . Paar **90 ₰**
Kameelhaar-Socken . . . . Paar **90 ₰**
Schafwollene Socken . . . . Paar **90 ₰**
Herren-Socken, grau und braun, gestrickt . . . . . 2 Paar **90 ₰**
4 Paar farbige **Herren-Socken** . . **90 ₰**
1 Paar Damen-Handschuhe, Trikot, lang mit Knöpfen, / **1 Paar Damen-Handschuhe,** Trikot, kurz mit Knöpfen . } zus. **90 ₰**
2 Paar farbig gestr. **Damen-Handschuhe,** kurz . . . . . **90 ₰**
2 Paar weiß gestrickte **Damen-Handschuhe** . . . . . **90 ₰**
1 Paar Damen-Handschuhe, Wildleder imitiert . . . . . **90 ₰**
1 Paar wollene gestr. **Herren-Handschuhe,** weiß, schwarz, farbig . . **90 ₰**
1 Paar Herren-Trikot-Handschuhe mit Knopf, schwarz und farbig . . **90 ₰**

Korsetts,

grau, Drell, mit Spiralfedern und Spitzen . . . Garnitur **90 ₰**

Herren-Artikel

1/4 Dutz. Umlegekragen, 4 fach . . **90 ₰**
1/4 Dutz. Stehkragen, 4 fach . . . **90 ₰**
2 Stehumlegekragen . . . . . **90 ₰**
3 Paar Manschetten, weiß, 4 fach . **90 ₰**
2 Paar Manschetten, farbig . . . **90 ₰**
3 Serviteurs, weiß, glatt . . . . . **90 ₰**
2 Serviteurs, weiß mit Falten . . **90 ₰**
1 farbige Garnitur, bestehend aus Serviteur und Manschetten . . . **90 ₰**
2 Paar Herren-Hosenträger . . . **90 ₰**
1 Dutz. Linon-Taschentücher . . **90 ₰**
1 Dutz. Kinder-Taschentücher mit Kante . . . . . **90 ₰**
1/2 Dutz. Damen-Batisttaschentüch. mit Kante . . . . . **90 ₰**
1/4 Dutz. Damen-Taschentücher, weiß mit Kante . . . . . **90 ₰**
3 Herren-Krawatten, Diplomaten . **90 ₰**
2 Herren-Krawatten, Regattes . . **90 ₰**
1 eleganter breiter Selbstbinder . **90 ₰**
2 breite Selbstbinder . . . . . **90 ₰**

Wollwaren

Wollene Echarpes, hell und dunkel **90 ₰**
Damen-Plaids, in verschied. Farben **90 ₰**
Kinder-Garnitur, Muff und Kragen **90 ₰**
Knaben-Westen, grau und braun . **90 ₰**
Kindertuchhauben, farbig . . . . **90 ₰**
Erstlingshäubchen, weiß und farbig **90 ₰**
Pullmansmützen, in allen Größen **90 ₰**
Gestrickte Kragenschoner . . . . **90 ₰**

Konfektion

1 baumwoll. Flanell-Bluse, in diversen Farben und Größen **90 ₰**
1 Kinderkleid, in verschiedenen Längen und Farben . . . . **90 ₰**

Schuhwaren

1 Paar Tuch-Hausschuhe, Ledersohle und Absatzfleck, warmes Futter, Größe 36—42 . . . . . **90 ₰**
1 Paar Stramin-Hausschuhe, Led.-sohle, und Absatzfleck, warmes Futter, Größe 36—42 . . . . . **90 ₰**
1 Paar Stepp-Hausschuhe, Filz und Ledersohle, Größe 36—42 . **90 ₰**
1 Paar Filz-Hausschuhe, Filz und Ledersohle, Größe 36—42 . . . **90 ₰**
1 Paar Mädchen-Filzhausschuhe, Filz und Ledersohle, Gr. 30—35 / **1 Paar Einlegesohlen** . . . } **90 ₰**
1 Paar Kinder-Filzhausschuhe Filz und Ledersohle, Gr. 22—29 / **1 Dose Schuhcrême** . . . . . } **90 ₰**
3 Paar Endschuhe für Kinder, Größe 1, 2, 3 oder 4 . . . . . **90 ₰**
2 Paar Endschuhe für Mädchen, Größe 5 oder 6 . . . . . **90 ₰**
1 Paar Kinder-Filzschnallenstiefel, Ledersohle, Fleck, Größe 22—26 **90 ₰**
3 Paar grüne Herren-Pantoffel . . **90 ₰**
3 Paar Gummiabsätze . . . . . **90 ₰**
3 Riesendosen Schuhcrême . . . **90 ₰**
12 Paar Filz-Einlegesohlen . . . **90 ₰**

Manufakturwaren

1/4 Dutzend abgepaßte **Handtücher,** weiß und grau . . . . . **90 ₰**
1 Biberbettuch, weiß oder farbig **90 ₰**
1 Jacquard-Tischdecke, weiß . . **90 ₰**
1 Tischtuch, farbig, waschbar . . **90 ₰**
1 Kommodendecke, Häkel imitiert . **90 ₰**
3 Sofadeckchen, Häkel imitiert . . **90 ₰**
1 Sofakissen, gebogt . . . . . **90 ₰**
1 Kopfkissen mit Einsatz . . . . **90 ₰**
3/4 Dutz. Poliertücher . . . . . **90 ₰**
2 Stück Scheibengardinen, weiß oder crême . . . . . **90 ₰**
1 Meter Wachstuch . . . . . **90 ₰**
1 1/4 Meter Wachstuchtischläufer . **90 ₰**
1 Bettvorlage . . . . . **90 ₰**

Reste und Coupons

in Längen von 2—4 Metern aus
Handtuchstoffen, Bettkattunen, Rockbiber, Blusenstoffen, weiß Köperbarcht., Vorhangstoff. etc. **90 ₰**

Ball-Echarpes

enorm billig
zum Aussuchen in vielen hübschen Dessins . . . . **90 ₰**

Spitzen und Besätze

5 breite Kisseneinsätze mit Schrift **90 ₰**
11 Meter Valenciennespitzen . . **90 ₰**
1 Posten schwarze Valencienne, und Spitzenstoffe . . . . Meter **90 ₰**
1 Kinderkragen mit **Manschetten** **90 ₰**
1 Stickerei-Kinderkragen und / **1 Kindergürtel** . . . . . } **90 ₰**
1 Stück = 4 1/2 Meter breite und schmale **Madapolame-Stickerei** und **-Einsätze** . . . . . **90 ₰**
Damen-Gürtel in Gummi und Brocat **90 ₰**
6 moderne Halsrüschen, in Karton **90 ₰**

6905

Hermann Schmoller & Cie.